

Ausgabe 2 · 41. Jahrgang
Sommer 2026 · 7,- €

M E T R O P O L R E G I O N

top

magazin

HAMBURG

Ihr
persönliches
Exemplar: Viel
Spaß beim
Lesen!

home

Ein Hauch Urlaub
Wohnen wie im Süden

mobility

SUV-Aristokratie
Neue Oberklasse
der Luxusmobilität

travel

Hotspot und
Momente der Stille
Magisches Sylt

gourmet

*Drinks
zum Relaxen*
Hamburger Barkultur





HANSEVIERTTEL

BUMMELN, ENTDECKEN, VERLIEBEN.

Von Mode bis Manufaktur -
das Hanseviertel
ist Hamburgs schönstes
Einkaufserlebnis.



Editorial

Moin liebe Leserinnen
und liebe Leser,

Alexander Zverev war ein prominenter Befürworter der Olympia-Bewerbung Hamburgs. In einem Interview sagte er, dass der olympische Geist für den Sport unvergleichbar sei. Der zweimalige Weltmeister und Olympiasieger konnte sich Mitte Juni bei den French Open in Paris seinen eigenen Traum von einem Grand-Slam-Titel endlich erfüllen. Der Olympia-Traum für seine Heimatstadt Hamburg war eine Woche zuvor geplatzt. Mit einem entschiedenen Referendum der Stadt: 54,9 Prozent sagten nein. Gegner sehen dies als Chance, sich mehr auf die internen Probleme zu konzentrieren, die Befürworter trauern der nicht ergriffenen Chance nach – sowie auch Peter Tschentscher und Hjalmar Stemann. Der Präsident der Handwerkskammer Hamburg sagte nach dem Ergebnis: „Unsere Stadt hat heute eine Chance vertan, über sich selbst hinauszuwachsen. So bitter das ist, bleibt die Frage aktuell: Mit welcher Vision gestalten wir Hamburgs Zukunft? Genau das, wird sich in der kommenden Zeit zeigen. Jetzt erstmal geht es für die Politik in die Sommerpause und auch wir „Normalsterbliche“ konzentrieren uns auf die schönen Dinge des Lebens.

Natürlich ist Hamburg zu jeder Jahreszeit besonders, aber jetzt verbindet sie lockeres Weltstadtflair mit maritimen Nuancen, endlosen Stunden am Elbstrand oder auf der Außenalster, einen kühlen Spritz in der Hand – in verschiedenen Varianten zurzeit besonders in den Open-Air-Bars angesagt – und kulturellen Highlights wie ELBJAZZ, altonale oder hochkarätigen Konzerten mit dem Orchestre Symphonique de Montréal am 28. August oder dem Kansas City Symphony einen Tag später in einem der eindrucksvollsten Konzerthäuser der Welt – der Elbphilharmonie.

Sonne, Sand und See

Und wen es doch mal in die Ferne zieht, findet auf unseren Travel Seiten eine Vielzahl an Ideen, wo man einen Ausflug, einen Kurz-Trip oder den Urlaub verbringen möchte. Wie wäre es mit einem Wochenende in Wismar mit Altstadtbummel und Schwedenfest, Momenten der Stille in einem Sylter Strandkorb oder Strand (er)leben in der Lübecker Bucht? Vielleicht bringt uns eins dieser Ziele das unglaubliche Gefühl zurück, dass wir als Kind am letzten Schultag hatten und endlose Ferien vor uns lagen mit unbeschwerten Tagen voller Sandburgen bauen, Eis essen und mit Freunden draußen spielen, bis es dunkel wird.

Ich wünsche Ihnen einen langen verheißungsvollen Sommer voller kindlicher Freuden und ohne Sorgen ...

Wir lesen uns Ende September wieder.

Herzlichst
Ihre



Martina Reckermann
Chefredakteurin

**Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns auf Instagram:
@topmagazin.hamburg und bei Facebook: TOP Magazin Hamburg folgen!**



Tel. +49 (0)221 799913

AL CORO

LA PIAZZA



Stretchable Rings



alcoro.com

Inhalt

People & Events

- 06 **Kreative Energie**
Viel Prominenz beim OMR-Festival
- 08 **Zeichen der Wertschätzung**
5. Pflegemahl im Hotel Reichshof

City Life

- 13-18 **Hamburger Leben**
Von Pferde Workshops bis Events auf und am Wasser

Life & Style

- 20-21 **Nice to have und up to date**
Internationale Mode Trends

Business & Finance

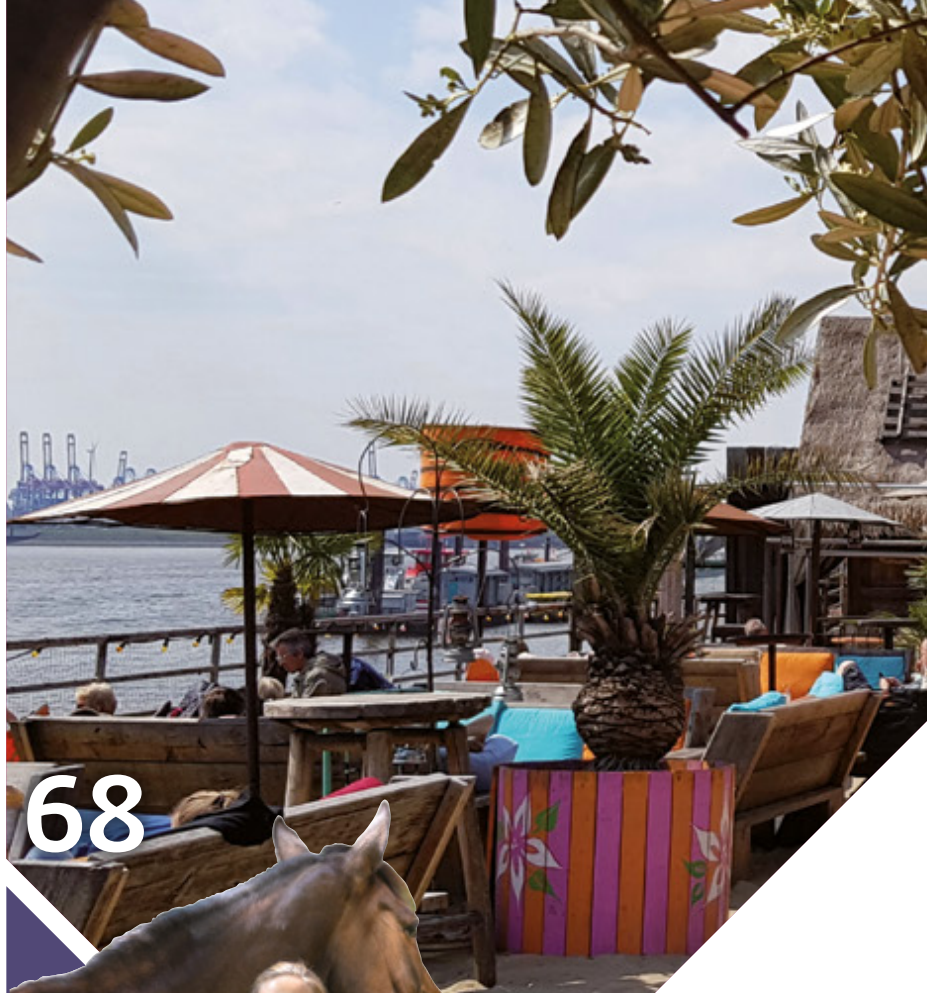
- 22-23 **Baustellen bedeuten Zukunft**
Diskussion beim 59. N Klub

Home & Property

- 30-34 **Ein Hauch Urlaub**
Wohnen wie im Süden

Mobility

- 36-40 **SUV-Aristokratie**
Die neue Oberklasse der Luxusmobilität



68



13

Health & Fitness

- 42-47 **Gesundheit von A-Z**
Rückendiagnostik, besseres Sehen und gesunde Naschereien

Travel

- 56 **Strand leben**
Lieblingsplatz Lübecker Bucht
- 58-60 **Standkörbe und Momente der Stille**
Sylter Sommer

Gourmet & Culture

- 68-71 **Drinks zum Relaxen**
Hamburger Barkultur
- 74-75 **Hanse Rendezvous**
Hamburgs Kultur im Gespräch

Rubriken

- 03 **Editorial**
- 78 **Veranstaltungskalender**
- 80 **Impressum**
- 81 **Auslagestellen**

06



22

36

58



MOIN HAMBURG



Optiker Bode -
15x in Hamburg
für Sie da!

Optiker Bode *loves Brands*

Wir laden Sie ein, gutes Sehen und Hören in Hamburg mit einem guten Gefühl zu erleben. In unseren Filialen erwartet Sie individuelle Beratung, neueste Technik und eine große Auswahl an Designer-Fassungen im passenden Ambiente.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marc O'Polo®
EYEWEAR

TOM FORD

Ray-Ban

GUCCI

s.Oliver®

OAKLEY

CALVIN KLEIN

BOSS

... und viele weitere Marken*.

*Nicht alle Marken und Modelle in allen Filialen erhältlich.

OPTIKER BODE



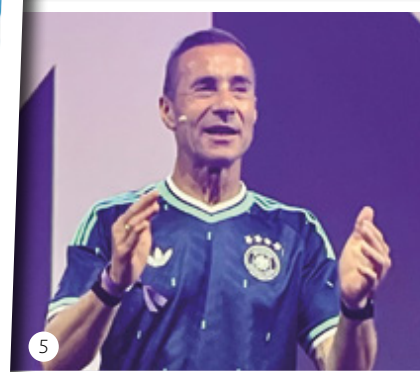
Ideen, Trends und kreative Energie

Zwei Tage lang feierte sich die Kreativbranche auf dem OMR-Festival selbst: Diskutiert wurde über die Zukunft der Mediennutzung, den Stellenwert persönlicher Kontakte, sowie die Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz (KI). Auf den insgesamt sechs Bühnen traten zahlreiche prominente Gäste auf. Darunter Ex-Football-Star Tom Brady, Top-Model Heidi Klum, Bundesfinanzminister Lars Klingbeil, Sänger, Model und Podcaster Bill Kaulitz und Ex-Boxweltmeister Wladimir Klitschko.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Leitmesse, die an beiden Tagen ausverkauft war und 70.000 Besucher anlockte, standen vor allem die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit - angefangen von europäischer Souveränität über geopolitische Stimmungen bis hin zu Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz. Dazu waren Fachexperten aus Wirtschaft, Technologie und Politik aus 40 verschiedenen Ländern vertreten. Sie gaben ihr Wissen, u. a. in den über 300 Masterclasses weiter, von denen viele bereits lange im Vorfeld ausgebucht waren.

Technologiekonzerne und klassischen Medien

Darüber hinaus gab es in den Messehallen jede Menge zu sehen und zu bestaunen, denn die großen Konzerne wie Meta, Amazon, TikTok, LinkedIn, Xing und viele weitere mehr, waren mit Ständen vertreten und präsentierten ihre neuesten Programme. Genauso wie klassische Medien, wie beispielsweise die Bild oder NDR und ZDF, die seit Jahren verstärkt neben dem linearen Programm auf ihre Mediatheken setzen.



Gefahren von KI

Die starke Konzentration aufs Internet und die Nutzung der Künstlichen Intelligenz stellt auch viele Gefahren dar, wie zum Beispiel der Missbrauch von Inhalten durch Fake News oder Deepfakes.

„Heutzutage ist es wichtig, Jugendliche für einen bewussten Umgang mit Medien zu sensibilisieren“

Travestiekünstlerin Olivia Jones

Auf der OMR hat die Unternehmerin ihr Projekt „Olivia macht Schule“ vorgestellt: Die Olivia Jones-Familie ist schon seit langer Zeit bundesweit an Schulen unterwegs, um Schüler*innen gegen Mobbing und für mehr Toleranz stark zu machen.

Persönliche Perspektiven der Mediennutzung

Neben den Diskussionen über die Vor- und Nachteile der Künstlichen Intelligenz und den neusten Online-Trends, nutzen aber auch viele Prominente aus Politik, Wirtschaft und Unterhaltung die Messe, um über ihren Umgang mit den sozialen Medien zu sprechen. Dazu zählten u. a. Bill Kaulitz und Heidi Klum. Die Produzentin der Castingshow „Germany’s Next Topmodel“, die mit ihrem neuen Hund Fritz angereist war, verriet, dass sie viel aus ihrem Leben poste und gar nicht lange überlege, ob das auch mal zu viel sein könnte.

„Ich poste nach Lust und Laune“

Top-Model Heidi Klum

Sänger Mark Forster sagte, dass ihn verschiedene Altersgruppen aus unterschiedlichen Medien kennen. „Ich werde im Supermarkt von Omis angesprochen, die mich aus dem Radio kennen und von Jugendlichen aufgrund von Sendungen wie „Sing meinen Song“ und „The Voice Kids“. Der Unternehmer und Finanzinvestor Carsten Maschmeyer sprach vom Netzwerken als wichtiges Karriere-Instrument und erzählte, wie er es mit seinen Kontakten handhabe. „Ich melde mich bei meinen Kontakten nicht nur, wenn ich was von ihnen brauche, sondern regelmäßig zu Hochzeitstagen, Geburtstagen und Weihnachten.“

Aber es gab auch Gäste, die erst durch die sozialen Medien bekannt geworden sind: Ein Beispiel dafür ist Opa Werner. Der 88-Jährige hat einen Clip bei TikTok gepostet, wie er Matcha Latte probiert. Das Video ging viral und hat binnen kürzester Zeit viele Menschen erreicht. Es folgten Medienberichte und ein Werbedeal mit dem Supermarkt-Discounter Lidl.

Direkt im Anschluss an die OMR 2026 wurde bereits das Pre-Sale für das kommende Jahr gestartet, dass sicherlich wieder viele spannende Gäste in die Hamburger Messehallen führen wird.

von Ida Katnic

<https://omr.com/de>

1: Wladimir Klitschko bedankte sich auf der OMR mehrfach für die Unterstützung Deutschlands beim Krieg in der Ukraine; **2:** Der Ex-Foodball-Star Tom Brady, dessen Auftritt zu einem der Highlights zählte, gab einen Einblick in seine Karriere; **3:** Schauspielerin Annette Frier verkörpert im ZDF-Film „Olivia“ die Mutter der Hamburger Travestiekünstlerin; **4:** Olivia Jones promotete ihr Projekt „Olivia macht Schule“ und den Film über ihr Leben im ZDF; **5:** Moderator Kai Pflaume führte auf der OMR durch das Programm der Hauptbühne; **6:** Mark Forster wird mittlerweile von allen Altersgruppen erkannt und nimmt es mit Humor; **7:** Top-Model Heidi Klum kam mit ihrem Hund Fritz und plauderte über ihre Modelkarriere; **8:** Sänger Bill Kaulitz sprach über die Nutzung von Social Media und die enorme Reichweite; **9:** Unternehmer Carsten Maschmeyer, der vielen aus „Höhle der Löwen“ bekannt ist, erklärte wie wichtig das Netzwerken ist



Zeichen der Wertschätzung

Am 19. Mai luden der Verein MenschHHamburg e.V. sowie das Asklepios Klinikum ins Hotel Reichshof zum 5. Pflegemahl ein, um all diejenigen zu ehren, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen tagtäglich Unglaubliches leisten. Insgesamt kamen über 100 Gäste, darunter Hamburger Persönlichkeiten wie Polizeipräsident Falk Schnabel, der SPD-Abgeordnete Arne Platzbecker und Schauspielerin Maria Fuchs ins Reichshof-Restaurant.

Ein Höhepunkt des Abends war wie in den letzten Jahren auch die Tombola „Pflege für Pflege“, bei der eine Rekordsumme in Höhe von 30.100 € erreicht wurde. Zu den attraktiven Preisen zählten unter anderem eine Übernachtung im The Fontenay, ein HSV-Trikot samt Tickets für das Derby sowie die Möglichkeit, einen Porsche 911 für ein Wochenende zu erleben. Die Spendensumme wird in Form von Gutscheinen an

Pflegekräfte weitergegeben und soll ihnen wohlverdiente Auszeiten vom fordernden Berufsalltag ermöglichen.

Rund um den Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai rückten weltweit die Leistungen von Pflegekräften in den Fokus. Der Aktionstag, der auf den Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Krankenpflege, zurückgeht, macht seit 1975 auf die im-

mense gesellschaftliche Bedeutung der Pflege aufmerksam. Vor diesem Hintergrund fand das „MenschHHamburg Pflegemahl“ in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt und ist längst zu einer Herzensangelegenheit des Vereins geworden. Nach der Begrüßung eröffnete Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel den Abend mit einer Ansprache, in der er die Bedeutung der Pflegeberufe für den gesellschaftlichen



Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und Polizeipräsident Falk Schnabel



Hannelore Lay, Rixa von Oldenburg und Olaf Schmidt

Foto: Heike Ross



Maria Fuchs, DJ Mad, Mitra Kassai und Stephan A. Tölle



Henning Riecken (Breuninger) und Stefan Heruth (Porsche Hamburg)

Zusammenhalt hervorhob: „Wertschätzung erschöpft sich nicht im Applaus, sondern sie erfordert, immer wieder am Ball zu bleiben und ganz praktisch dafür zu sorgen, dass Pflege funktioniert, wertgeschätzt wird, Zukunft hat und immer wieder neue Fachkräfte gewinnt. Denn Pflege ist weit mehr als Versorgung – sie ist Verantwortung, sie ist Fachlichkeit, sie ist Beziehung.“ Für den Verein MenschHHamburg erklärte Lars Meier die Bedeutung des Engagements: „Die Pflege zählt zu den Berufen mit der größten Sinnstiftung, ist jedoch gleichzeitig enorm fordernd. Umso wichtiger sind Formate wie das Pflegemahl, die diese Leistung sichtbar machen und den Menschen Anerkennung geben, die tagtäglich Außergewöhnliches leisten.“ Auch Dr. med. Sara Sheikhzadeh, Geschäftsführerin der Asklepios Kliniken, hob die gesellschaftliche Relevanz des Abends hervor: „Pflegekräfte sind das Herzstück unserer Krankenhäuser und sozialen Einrichtungen. Sie leisten Tag für Tag Enormes – nachts, an Wochenenden und oft in herausfordernden Situationen. Umso wichtiger ist es, diese Arbeit

sichtbar zu machen, Wertschätzung zu zeigen und den Menschen in der Pflege mit einem Abend wie diesem auch einmal etwas zurückzugeben.“

Ein besonderer Dank ging auch an Gastgeberin Kathrin Wirth-Ueberschär und ihr Team, die wie in den letzten Jahren das Restaurant des Hotels Reichshof zur Verfügung gestellt haben. „Es ist eine unserer wichtigsten Aufgaben, Menschen glücklich zu machen. Umso schöner ist es, wenn wir mit unserem Haus einen Beitrag dazu leisten können, Pflegekräften an diesem Abend Wertschätzung, Aufmerksamkeit und einfach eine gute Zeit zu schenken“, betont die Hoteldirektorin. Kulinarisch erwartete die Gäste ein eigens für das Pflegemahl kreiertes Menü mit augenzwinkernden Referenzen an klassische Krankenhausküche: Serviert wurden u. a. „Tante Giselas Buchstaben-suppe“ sowie der Kinderklassiker Fisch mit Kartoffelpüree als Hauptspeise oder als Alternative vegane Bratwurst. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Moderatorin Andrea Gerhard. Für die musikalische Untermalung des Abends

sorgten die Berliner Singer-Songwriterin Miss Allie und die jungen Talente der Stage School Hamburg. Zudem bereicherte Schauspieler Stephan A. Tölle das Event mit literarischen Impulsen.

von Marie Weiß ■

www.guteleundefabrik.de
www.mensch.hamburg

MenschHHamburg e. V. sammelt durch innovative Aktionen Spendengelder für bedürftige Personen und lokale soziale Einrichtungen. Mit kreativen Veranstaltungen wie „Keiner kommt, alle machen mit“, „Einer kommt, alle machen mit“, den MauMauMasters, dem Kamelrennenderby oder dem Welttrinkgeldtag ruft der Verein seit 2011 auf unkonventionelle Weise Menschen zu sozialem Engagement auf. Zuletzt machte der Verein mit der Aktion #Hamburgstehtstill auf den Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine aufmerksam.



Malte Lackmann (Management) und Musikerin Miss Allie



Moderatorin Andrea Gerhard und Kathrin Wirth-Ueberschär (Hotel Reichshof)



Hubert Neubacher und Norbert Wiwianka (Barkassen-Meyer)



Joachim Gemmel (Asklepios) Dr. med. Sara Sheikhzadeh (Asklepios) und Lars Meier (MenschHHamburg e. V.)

Fotos: MenschHHamburg e. V.

Glamouröse Spendengala

Glamour, bewegende Momente und großes gesellschaftliches Engagement: Zum 28. Mal fand der Blaue Ball im Grand Elysée Hamburg statt – seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Hamburger Gesellschaftskalenders.

Insgesamt 565 Gäste kamen, um gemeinsam zu feiern und zugleich Spenden für die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zu sammeln. Hoteldirektor Tashi Takang, Initiator Günter Ehnert sowie Tillman Fischer, Chef der Küche, begrüßten die 565 Gäste, die gekommen waren, um zu feiern und zugleich Spenden für die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zu sammeln. Tashi Takang betonte in seiner Ansprache: „Es ist uns eine große Freude und Ehre, den Blauen Ball erneut in unserem Haus ausrichten zu dürfen. Die Verbindung aus stilvollem Ambiente, gesellschaftlichem Engagement und echter Herzlichkeit macht diesen Abend jedes Jahr zu etwas ganz Besonderem.“ Günter Ehnert sagte: „Als wir den Blauen Ball ins Leben gerufen haben, war es unser Wunsch, Freude, Tanz und Hilfe miteinander zu verbinden. 28 Jahre später erfüllt es mich mit großem Stolz und großer Dankbarkeit zu sehen, wie viele Menschen sich inzwischen für diesen guten Zweck engagieren.“

Gegründet wurde der Blaue Ball von Marianne und Günter Ehnert, die sich über die große Resonanz und steigende Gästezahlen freuten. Bereits gegen halb elf waren die 6.600 Tombola Lose verkauft. Durch den Abend führte die Fernsehmoderatorin Inka Bause. Für die musikalische Begleitung sorgten DJ Mr. Happy Morris Teschke sowie die Band „Soulisten“. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche bekannte Persönlichkeiten, darunter u. a. Schauspieler Timur Ülker, Gutsbesitzer Enno von Ruffin und Mo-



Tashi Takang mit Marianne und Günter Ehnert



Blauer Ball Moderatorin Inka Bause mit dem Ehepaar Ehnert



Fotos: Jan-Rasmus Lippels



Louisa Kapitza und Jay Bermudez



Magier Francesco

Jenny und Sebastian Koepper

del Louisa Kapitza. Für einen Überraschungsmoment sorgte der aus Italien stammende Magier Francesco, der gemeinsam mit mehreren Gästen eine ebenso humorvolle wie atemberaubende Darbietung zeigte, die im Saal für Staunen sorgte. Ein besonderes Highlight war die Verlosung zahlreicher attraktiver Preise, die von zahlreichen Partnern und Förderern zur Verfügung gestellt wurden. Am Ende des Abends stand neben einem glanzvollen Fest vor allem ein starkes Zeichen der Solidarität im Vordergrund: Insgesamt kam die beeindruckende Spendensumme von 33.000 Euro zugunsten der Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zusammen.

von Hanni May ■

<https://www.grand-elysee.com/>



Timur Ülker mit Partnerin Caroline Steinhof



Enno von Ruffin



Foto: Marion Fedder / Wallocha

Wiederentdecktes Filmjuwel

Ende April hat Marion Fedder ein weiteres, bislang verschollen geglaubtes Sammlerstück ihres verstorbenen Mannes Jan Fedder wiederentdeckt. In einer Garage in Hamburg, deren Schlüssel über lange Zeit unauffindbar war, stieß sie auf einen echten Schatz aus der Filmgeschichte.

Bekannt war, dass Jan Fedder eine große Leidenschaft für außergewöhnliche Sammlerstücke hegte. Nun wurde diese Leidenschaft um ein besonders spektakuläres Stück ergänzt: ein originales Fahrzeug aus den Dreharbeiten des Filmklassikers „Das Boot“ – ein seltener Peugeot 402. Der französische Klassiker wurde ursprünglich zwischen 1935 und 1942 gebaut und zählt heute zu den begehrten Oldtimern seiner Zeit. Eine besondere Geschichte verbirgt sich hinter dem Weg des Fahrzeugs nach Hamburg: Direkt nach Abschluss der Dreharbeiten wurde der Peugeot auf einem Anhänger aus dem französischen La Rochelle in die Hansestadt transportiert und dort in der Garage untergebracht, in der er nun – 46 Jahre später – wiederentdeckt wurde. Seitdem blieb der Wagen unberührt und geriet nahezu in Vergessenheit. Der 1981 erschienene Film „Das Boot“ gilt bis heute als

eines der bedeutendsten Werke der deutschen Filmgeschichte. Regie führte Wolfgang Petersen, der mit dem Film seinen weltweiten Durchbruch feierte. Auch die Besetzung des Films war hochkarätig. Neben Jürgen Prochnow in der Rolle des Kapitäns und Herbert Grönemeyer als Kriegsberichterstatter war u. a. Martin Semmelrogge Teil des hochkarätigen Ensembles. Mittendrin: Jan Fedder, der als junger Schauspieler als Bootsmann Pilgrim in „Das Boot“ maßgeblich mitwirkte und damit Teil dieses außergewöhnlichen Filmprojekts war. Der Oldtimer wird nun in eine spezialisierte Werkstatt gebracht, wo er aufwendig restauriert und in seinen ursprünglichen Zustand, wie er im Film „Das Boot“ zu sehen ist, zurückversetzt werden soll.

Marion Fedder blickt mit einem Schmunzeln auf die Entdeckung: „Die Sammelleidenschaft von meinem Mann war wirk-

lich groß – und sie sorgt bis heute für immer neue Überraschungen, obwohl er nun schon seit sieben Jahren nicht mehr bei uns ist. Ich finde noch immer unzählige Schätze. Von dem Peugeot erzählte Jan immer gern die Geschichte wie er es geschafft hat, das Auto vom Dreh nach Hamburg zu bekommen. Er wollte ihn immer ‚irgendwann‘ restaurieren lassen. Dazu kam es leider nicht mehr. Neben dem Peugeot habe ich noch weitere einmalige Erinnerungsstücke aus dem Film ‚Das Boot‘. Das war für Jan einer der wichtigsten Rollen seines Lebens und er war sehr stolz darauf. Ich beginne jetzt die ganzen Fundstücke zusammenzutragen und aufzubereiten. Das ist zwar mit großem Aufwand verbunden, aber natürlich gebe ich auch gerne Dinge weiter, von denen ich weiß, dass sich Fans und Wegbegleiter daran erfreuen. So bleibt Jan in Erinnerung und lebt auf eine besondere Weise weiter.“

von Marie Weiß ■



Fotos: Autor/ Stockarchiv

Wilbert. Sommer. Gute Laune.

Im Stadtzentrum Schenefeld, von vielen liebevoll STADDI genannt, findet man im Sommer jede Menge Highlights.

Für die perfekte Erfrischung sorgt ein Besuch im Eiscafé Fiore – ob fruchtig, schokoladig oder klassisch cremig, ein Eis geht immer! Bei Vita Fresh kann man sich mit frischen Säften und leichten Smoothies stärken. In der kostenlosen Ideenwerkstatt (jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 11–17 Uhr geöffnet) wird gespielt, gelacht und entdeckt – und auf dem Marktplatz wartet eine große Sandkiste darauf, von kleinen Baumeistern erobert zu werden. Die Buchhandlung Heymann hält spannenden Lesestoff, Ferienhefte und Hörspiele bereit – perfekt für entspann-



te Stunden. Natürlich darf auch die passende Sommergarderobe nicht fehlen: Ob luftige Shirts, kurze Hosen oder bequeme Sandalen – bei den vielen Fashion Shops vor Ort wird man garantiert fündig. Auch ein kleiner Bummel durch die Shoppingmeile unter dem imposanten Glasdach macht einfach Spaß, vorbei an Galerien, die ausgefallene Malerei und Skulpturen offerieren, Fitnessstudios, Arztpraxen und der Spielbank, wo man sein Glück beim Roulette versuchen kann. Ein weiterer Pluspunkt: 1.300 Parkplätze sind für eine Stunde kostenlos, die WLAN-Internetverbindung gibt es on top.

<https://www.stadtzentrum-schenefeld.de/>

TOP Magazin Hamburg auf Expansionskurs

Regionale Agentur für Partnerschaft gesucht

Sie kennen sich in der Metropolregion Hamburg sehr gut aus, sind kommunikativ, gut vernetzt und vertriebsstark?

Dann freuen wir uns auf ihre Unterstützung bei der weiteren Entwicklung unseres Premium Lifestyle Magazins.

- Themenideen und deren Umsetzung
- Aufbau und Pflege von Geschäftskontakten, Partnern und Sponsoren
- Vernetzung von Unternehmen und Entscheidern
- Teilnahme an Veranstaltungen

Kontakt:

E-Mail: jobs@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH

www.raz-verlag.de · topmagazin@raz-verlag.de



Business-Workshops mit Pferden

Nina und Zaubi



Ein Team. Ein Moment. Ein Pferd. Und plötzlich wird alles klar. Ohne Worte wird sichtbar, was im Arbeitsalltag oft verborgen bleibt: Vertrauen, Haltung, Unsicherheit oder echte Führung. Genau in diesen besonderen Momenten entstehen Erkenntnisse, die nicht nur verstanden, sondern tief gespürt und nachhaltig verändert werden.

Mit Deutschmann Kommunikation und dem neuen Format „Courses with Horses“ verbindet Nina Deutschmann Kommunikation, Führung und emotionale Erlebnisse zu einem besonderen Ansatz. Ihr Ziel: Menschen, Marken und Teams authentisch zu stärken, sichtbar zu machen und nachhaltig weiterzuentwickeln. In den innovativen Business-Workshops mit Pferden geht es nicht um theoretische Modelle, es geht um intensive Erfahrungen und tiefgreifende Reflektionen, die Kopf, Herz und Körper gleichermaßen ansprechen. Pferde übernehmen bei „Courses with

Horses“ eine besondere Rolle: Als außergewöhnlich klare und ehrliche Feedbackgeber reagieren sie unmittelbar auf Körpersprache, innere Haltung und Kommunikationsstil. Dadurch werden Themen wie Führung, Vertrauen, Teamdynamik oder Konflikte unmittelbar sichtbar und emotional erfahrbar – fernab von Präsentationen und abstrakten Konzepten.

Gerade das außergewöhnliche Erlebnis mit dem Lebewesen Pferd in völlig ungewohnter Umgebung sorgt dafür, dass die Erfahrungen besonders nachhaltig wirken. Aufmerksamkeit steigt, Emotionen intensivieren die Erinnerung und neue neuronale Verbindungen entstehen. Erkenntnisse werden dadurch nicht nur rational verstanden, sondern tief im Erleben verankert. „Die wirkungsvollsten Erkenntnisse entstehen im echten Erleben“, erklärt Nina Deutschmann. „Pferde spiegeln Verhalten wertfrei und direkt. Das schafft einen Raum für ehrliche Reflexion, neue Perspektiven und nachhaltige Entwicklung.“ Als erfahrene Unternehmerin, Business Coach und zertifizierte Horse Assisted Trainerin begleitet die Hamburgerin die Teilnehmenden professionell durch den gesamten Prozess. Die Erfahrungen mit den Pferden werden reflektiert, eingeordnet und gezielt in den Berufsalltag übertragen. So entstehen nicht nur emotionale Aha-Momente, sondern konkrete und umsetzbare Handlungsansätze. „Denn – so Nina Deutschmann – „Courses with Horses“ ist mehr als ein Workshop – es ist ein Erlebnis, das wirkt. Und bleibt!“

von Tina Feix ■

<https://www.deutschmann-kommunikation.de/>

Foto: Bettina Futter



Hamburg erleben – vom Wasser aus



Für viele Hamburgerinnen und Hamburger gehört die MS Queen längst zum Bild des Hafens dazu. Ab dem 25. September wird das bekannte Veranstaltungsschiff nun zur Bühne für ein neues Eventformat: das Dinnerspektakel voller Unterhaltung, Kulinarik und echter Hafensphäre.

Während die MS Queen durch den Hamburger Hafen fährt, erleben die Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, Showeinlagen, Comedy, Artistik und weiteren Überraschungen. Dazu wird ein umfangreiches Dinnerbuffet serviert. Im Anschluss lädt die MS Queen zur Party an Bord ein. Mit dabei sind u. a. "The Sinderellas" rund um die weltweit gebuchte Sängerin Nathalie Tineo sowie DIE MATROSINNEN, die vielen aus dem Programm von SAT.1 bekannt sind. Weitere Künstlerinnen und Künstler werden in den kommenden Wochen bekanntgegeben.

„Die MS Queen gehört seit vielen Jahren zum Hamburger Hafen dazu. Mit dem Dinnerspektakel schaffen wir jetzt ein neues Erlebnis für alle, die einen besonderen Abend auf der Elbe verbringen möchten. Unsere Gäste erwartet eine Mischung aus gutem Essen, Live-Unterhaltung und einzigartigen Ausblicken auf den Hafen“, sagt Nico Berg, Geschäftsführer der Reederei Kapitän Prüsse.

Das Dinnerspektakel richtet sich sowohl an Hamburgerinnen und Hamburger als auch an Gäste der Stadt. Darüber hinaus eignet sich das Format für Firmenfeiern, Kundenevents und Weihnachtsveranstaltungen.

Die Premiere findet am 25. September 2026 statt. Weitere Termine bis in die Wintersaison folgen.

Tickets gibt es unter:
<https://hafenrundfahrt.com/dinnerspektakel-auf-der-ms-queen/>
<https://hafenrundfahrt.com>



Fotos: pr



Foto: Zum Felde BID

Hamburg blüht auf

... und lädt zum Bleiben ein. Wenn farbenfrohe Blumenskulpturen den Neuer Wall bevölkern, Lampions die Alsterpromenade am Ballindamm in ein Farbenmeer tauchen und großformatige Kunstinstallationen den Hamburger Sommerhimmel füllen, dann ist es wieder so weit: Vom 7. Juli bis 18. August 2026 verwandeln neun Hamburger Innenstadtquartiere gemeinsam die City in einen blühenden Stadtgarten.

Was 2018 mit zwei Quartieren begann, hat sich inzwischen als fester Bestandteil im Hamburger Stadtsommer etabliert. Jedes Quartier gestaltet seinen öffentlichen Raum mit einer eigenen Handschrift. Was alle neun verbindet, ist eine gemeinsame Haltung: Fußgängerzonen, Straßen und Plätze, die zum Verweilen einladen – und gleichzeitig gut-tun. Gut für die Menschen, die hier flanieren, pausieren, einkaufen und entdecken. Und gut für Bienen und Insekten, die in einem Meer aus insektenfreundlichen Blüten ein innerstädtisches Sommerbuffet finden. Neben den beliebten Elementen aus den Vorjahren hält der Sommer 2026 neue Überraschungen bereit – was



© OTTO WULFF Placemaking / Fotograf Plander

genau, wird am 7. Juli zur Eröffnung enthüllt. In mehreren Quartieren ergänzt zudem ein Rahmenprogramm mit weiteren Aktionen die sommerlichen Gestaltungen. Neu dabei ist in diesem Jahr das BID Rathausquartier. Gemeinsam gestalten damit neun Business Improvement Districts die Hamburger Innenstadt: BID Ballindamm, BID Dammtorstraße, BID Mönckebergstraße, BID Neuer Wall, BID Nikolai Quartier, BID Quartier Gänsemarkt, BID Hohebleichen/Heuberg, BID Passagenviertel und BID Rathausquartier. Die BIDs sind privat initiierte Zusammenschlüsse von Eigentümerinnen und Eigentümern, die sich gemeinsam für die Attraktivität und Entwicklung ihrer Standorte engagieren.

von Tina Feix ■

Instagram: @sommergaertenhh
Hashtag: #sommergaertenhh

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SOMMERKOMÖDIE 2026

UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra



ab 24.07.
**Jetzt Tickets
sichern!**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

„FRAME THE FUTURE 2026“

Wie sich Generationen, Innovation und neue Technologietrends verbinden lassen, zeigte Optiker Bode Anfang Mai in der Unternehmenszentrale in Hamburg-Eppendorf. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrte das Format „FRAME THE FUTURE“ als offizielles OMR Side-Event zurück.

Mit EssilorLuxottica und den Marken Ray-Ban Meta sowie erstmals auch Oakley Meta als Partner lud das Familienunternehmen zu einem interaktiven Erlebnisabend ein, bei dem nicht nur Smart Glasses präsentiert, sondern aktiv erlebbar gemacht wurden. Ein besonderes Highlight war die Begrüßung: Statt wie gewohnt durch die Geschäftsführer Carsten und Sybille Bode, eröffneten erstmals ihre Söhne John und Henri Bode den Abend mit einer persönlichen Rede. „Der große Zuspruch zeigt, wie relevant das Thema Smart Glasses aktuell ist. Für uns ist es selbstverständlich, Trends frühzeitig aufzugreifen und unseren Kundinnen und Kunden erlebbar zu machen. Mit ‚FRAME THE FUTURE‘ schaffen wir eine Plattform, die Innovation zugänglich macht und gleichzeitig neue Impulse für die Augenoptik setzt“, sagt Carsten Bode, Geschäftsführer von Optiker Bode. Für die passende Atmosphäre sorgten DJ Mr. Kenou sowie Sängerin Linh Tran, die mit Live-Performance und Sounds den Abend begleiteten. Auch der asiatische Foodtruck sowie ein Crêpes Stand kamen gut an. Die Speisekarten konnten dabei direkt über die Smart Glasses übersetzt werden und machten die Technologie auch in alltagsnahen Situationen erlebbar. Unter den 300 Gästen befanden sich zahlreiche prominente Persönlichkeiten, darunter die Schauspielerinnen Andrea Lüdke, Andrea Gerhard sowie Christiane Leuchtmann. Ebenfalls vor Ort waren Unternehmerin Britta Becker, Star-Visagist Boris Entrup, die Models Louisa Kapitzka und Louisa Mazzurana, Star-Friseur Jörg Oppermann sowie Handballprofi und HSV-Handball-Trainer Blazenko Lackovic.

von Tina Feix ■

www.optiker-bode.de



Fotos: Optiker Bode

Carsten Bode mit Söhnen Henri und John und Marketingleiterin Frederike J. Gotthart



Jörg Oppermann, Britta Becker und Timothy Oppermann



Andrea Lüdke und Christiane Leuchtmann



Boris Entrup

Genieße die entspannende
Musikvielfalt von Radio Paradiso!

*...und dein Tag fühlt
sich leicht an!*



Entdecke die **RADIO PARADISO** Musikwelt

98.2
RADIO
PARADISO

RADIO PARADISO
80ER

RADIO PARADISO
SUMMER
FEELING

RADIO PARADISO
PUR

RADIO PARADISO
LOVE
SONGS

RADIO PARADISO
KLASSIKER

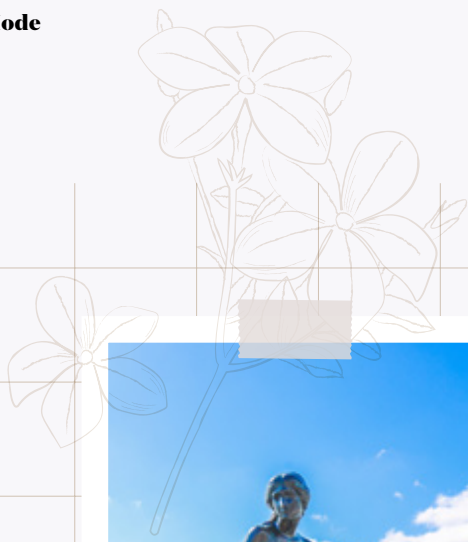


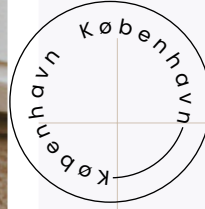
Foto: pixabay



Foto: pixabay



Lässiger Trenchcoat-Look von Arket



København

Lifestyle: hyggelig
Look: clean

Attitude: effortless



Verspielter Look von Ganni



Sonnenbrille von Chloé // Kleid von Gestuz // Kette von Max Mara // Tasche von &Other Stories // Ballerinas von Coster Copenhagen



Basecap von Coster Copenhagen // Strickjacke von Coster Copenhagen // Crop-Top von Gestuz // Rock von Drykorn // Mesh-Sneakers von Arket



Shirt und Rock von Arket // Mules von &Other Stories // Tasche von Alexandra Svendsen





T-Shirt von True Religion // Teddyjacke von American Vintage // Frottier-Bag von American Vintage // Trackpants von Copenhagen Studios // Socken von Arket x Laila Gohar // Sneakers von Nike



Ohrstecker von Akind // Top von J. Lindeberg // Rock von J. Lindeberg // Sandale von Isabel Marant



Sonnenbrille von Maui // Triangel-Bikini von Kersy Strauss // Kleid von Kersy Strauss // Wedge-Sneakers von Isabel Marant



Surfer-Style von Kersy Strauss



Foto: pixabay

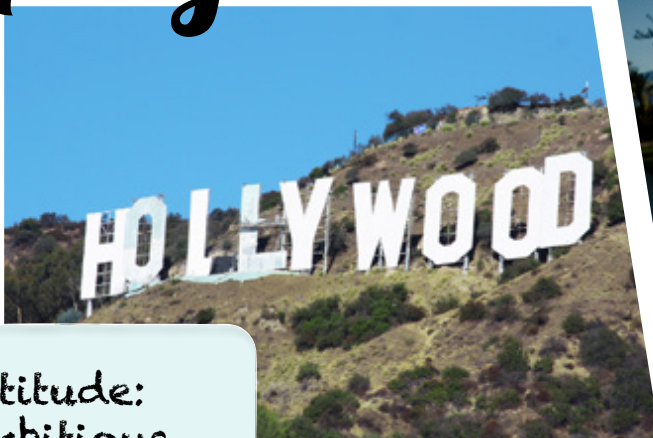


Lifestyle: easy going
Look: sporty

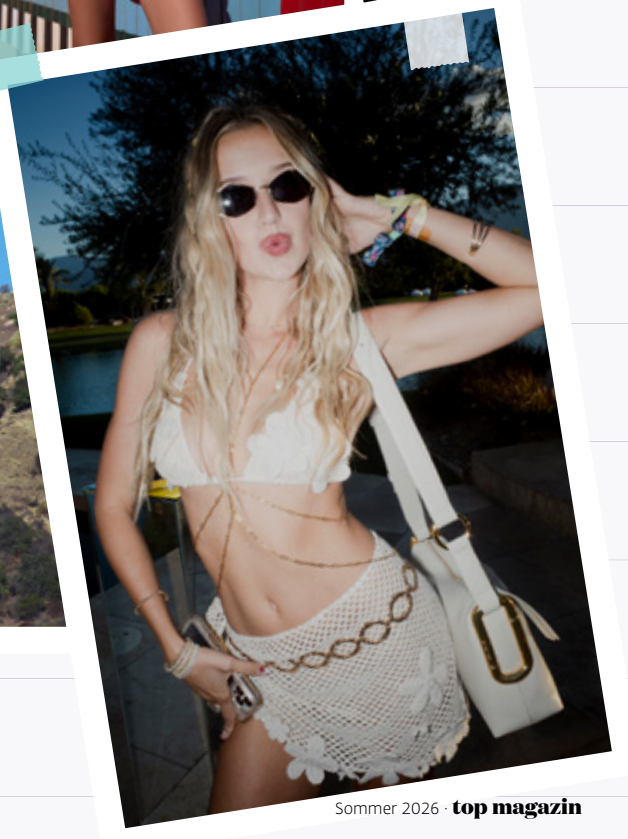
Hot-Summer-Night-Look von Marc Jacobs

Los Angeles

Foto: pixabay



Attitude: ambitious



Baustellen bedeuten Zukunft

Zum 59. Mal kamen Gäste aus dem Bereich Nachhaltigkeit mit engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien beim N Klub in der Villa Viva Hamburg zusammen. Der Abend stand ganz im Zeichen des Austauschs über aktuelle Zukunftsfragen Hamburgs, nachhaltiges Engagement und konkrete Projekte für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Das vielfältige Programm bot inspirierende Gespräche, neue Impulse, Raum für Vernetzung und die Verleihung des Haspa Nachhaltigkeitspreises. Mit seinem Impulsvortrag eröffnete Andreas Schiemenz, Geschäftsführer der Sinngerber gGmbH und Gründer von neues stiften, den Abend. Dabei sprach er über philanthropisches Engagement, wirksames Spenden und die Frage, wie Menschen mit ihren Möglichkeiten gezielt gesellschaftliche Veränderung unterstützen können. „Wir haben nicht zu wenig Geld für gute Projekte. Die eigentliche Herausforderung ist, die richtigen Menschen mit den richtigen Ideen zusammenzubringen.“

Ein Höhepunkt des Abends war erneut das Gesprächsformat „N Klub fragt nach“. Dieses Mal sprach Gastgeber Lars Meier mit Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg Mitte, und Christian Zierau, Bezirksamtsleiter Eimsbüttel, über Themen, die Hamburg derzeit bewegen. Er konfrontierte Christian Zierau mit den ewig andauernden Baustellen und mangelndem Wohnungsangebot in seinem Bezirk. Seine Antwort: „Die Herausforderung besteht darin, Wachstum und Lebensqualität miteinander zu verbinden. Dafür brauchen wir Wohnungsbau, Infrastruktur und manchmal auch die Geduld, Baustellen als Inves-



3



4



1



2



5



6

1: HASPA Nachhaltigkeitspreis geht an Gartendeck e. V.;
 2: Ralf Neubauer, Kay Gätgens und Christian Zierau; 3: Svenja Weber und Jan-Henrik Hellwege;
 4: Enrique Fjß und Hannes Erdmann; 5: Agnet Fritz, Martin Sowinski, und Sascha Gassner; 6: Gastgeber Lars Meier und Andreas Schiemenz; 7: Ragnar Törber und Sandra Ehrig; 8: Anton Rieche und Astrid Korth



7



8

tion in die Zukunft zu verstehen.“ Doch viel wichtiger im Hinblick auf das Zusammenleben in einer Großstadt – da waren sich beide Bezirksamtsleiter einig – sei der Erhalt der Demokratie, Toleranz und die Fähigkeit, auch mal eine andere Perspektive außer die eigene einzunehmen: „Manche Konflikte wirken auf den ersten Blick kurios – Menschen beschwerten sich über Hafentlärm am Hafen oder über das Nachtleben auf St. Pauli. Die Fähigkeit, andere Sichtweisen mitzudenken, ist heute wichtiger denn je.“

In der Rubrik „Stand der Dinge“ diskutierten Lars Meier und seine Gäste, darunter Martin Sowinski von der Sprinkenhof, über aktuelle Projekte für Hamburg sowie über Nachhaltigkeit und Inklusion. Dabei wurde deutlich, wie wichtig konkrete Vorhaben, verantwortungsvolle Stadtentwicklung und verlässliche Partnerschaften für eine lebenswerte Stadt sind. „Nachhaltigkeit entsteht nicht durch einzelne Leuchtturmprojekte, sondern durch langfristige Entscheidungen. Wenn wir einen großen öffentlichen Gebäudebestand bis 2040 klimaneutral machen wollen, dann beginnt das heute mit Planung, Investitionen und Beharrlichkeit. Die eigentliche Herausforderung besteht darin, Zukunft zu gestalten, lange bevor ihre Ergebnisse sichtbar werden.“ Zu Gast im Talk war auch Agnes Fritz, geschäftsführende Vorständin der Viva con Agua gGmbH. Zusammen mit einem starken Team hat sie es geschafft ein komplettes Ökosystem aus Unternehmertum, sozialem Engagement und Nachhaltigkeit zu schaffen.

Auszeichnung für besonderes Engagement

Erneut wurde der Haspa Nachhaltigkeitspreis verliehen. Die Auszeichnung würdigt herausragendes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und macht Initiativen sichtbar, die mit ihren Ideen und Projekten einen wichtigen Beitrag für Hamburg leisten. In diesem Jahr ging der Preis an die St. Pauli Gartendeck e.V., die ungenutzte Grünflächen im Viertel in grüne Begegnungsorte für Nachbarschaft, Umweltbildung und urbanes Gärtnern schafft.

Ein besonderes Highlight des Abends war erneut das Kurzformat „100 Sekunden“, bei dem Initiativen und Projekte ihre Arbeit kompakt präsentierten. Mit dabei waren u. a. Digistars, die Landgrazien sowie Mehr Demokratie e. V.

von Marie Weiß ■

www.guteleundefabrik.de



Der Spitzentalk mit Florian Zinnecker, Philipp Westermeyer, Andreas Rettig, Melanie Leonhard und Christian Gerloff (v. l. n. r.)

Optimismus statt Miesepetrigkeit

Wie blicken die Entscheider*innen der Hansestadt in die Zukunft? In einer Zeit, in der das „Nein“ oft lauter scheint als das „Ja“ und Großprojekte wie die Olympia-Bewerbung kritisch beäugt werden, versammelten sich, auf Einladung von Gastgeber Lars Meier und der Gute Leude Fabrik, rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Medien, Wissenschaft und Sport zur 25. Ausgabe von „Hamburgs Spitzen“.

Im historischen Ambiente des Erika-Hauses am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) stand eine zentrale Frage im Mittelpunkt: „Hamburg in 10 Jahren – haben wir Grund für Optimismus?“. Bereits zur Eröffnung des Abends setzte Lars Meier den thematischen Rahmen mit einem eindringlichen Appell an die anwesenden Entscheider*innen. Er forderte die Gäste dazu auf, die Aufbruchstimmung des Abends aktiv als Botschafter in die Stadt zu tragen – sei es im Gespräch mit der Friseurin, der Sprechstundenhilfe oder dem Taxifahrer auf dem Heimweg. Der Glaube an die Gestaltungskraft Hamburgs sei eine gemeinschaftliche Aufgabe, die weit über den Mauern des Erika-Hauses hinaus Gehör finden müsse: „Erzählen Sie, warum diese Stadt mehr kann als Zweifel. Warum es sich lohnt, an Hamburg zu glauben. Denn wenn wir es nicht tun – wer dann?“ Dieser Ruf nach einem „gestaltenden Wir“ bildete den Auftakt für eine Veranstaltung, die mehr als ein bloßer Austausch war: ein klares Signal gegen die Resignation und für ein gestaltendes Miteinander.

Optimismus als strategische Notwendigkeit

Trotz einer gewissen allgemeinen Skepsis in der Stadt zeichneten die Gastgeber, die Gäste und insbesondere die Podiumsgäste im „Spitzen-Talk“, moderiert von Florian Zinnecker (DIE ZEIT), ein entschlossenes Bild der Zuversicht. Einig war man sich darin, dass Optimismus kein naiver Glaube, sondern die Grundvoraussetzung für Fortschritt ist. Dr. Melanie Leonhard (Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Innovation) betonte die Innovationskraft des Standorts: „Es wird sich vieles verändern, aber ich glaube nicht, dass ganze Branchen verschwinden. Hamburg war schon immer stark darin, sich weiterzuentwickeln – genau darin liegt unsere Zukunft.“ Und weiter: „Ich bin sehr sicher, dass Hamburg in Zukunft weiterwachsen wird – in der Gesundheitswirtschaft, in der Logistik und in der maritimen Technologie. Wir haben hier enorme Innovationskraft. Entscheidend ist, dass wir eine zugewandte, vielfältige Stadt bleiben und die Chancen unserer jungen Bevölkerung ak-

tiv nutzen.“ Prof. Dr. med. Christian Gerloff (Ärztlicher Direktor des UKE) hob die Bedeutung von Spitzenforschung hervor: „Wir haben viel mehr Chancen als Risiken – gerade durch den Einsatz von KI. In der Medizin erleben wir schon heute, dass Krankheiten, die früher tödlich waren, zu behandelbaren chronischen Erkrankungen werden. Das macht mich für die Zukunft sehr optimistisch.“

Philipp Westermeyer (Gründer OMR) ergänzte aus Sicht der Digitalwirtschaft: „Hamburg ist ein totaler Hoffnungsort für viele junge Menschen. Das geht weit über Studierende und Auszubildende hinaus. Unternehmen berichten uns, dass der Faktor, in Hamburg zu sitzen, einen Unterschied macht. Aber es ist kein Selbstzweck, sich darauf auszuruhen. Wir müssen es uns leisten, das „Sowohl-als-auch“ weiterzumachen und uns nicht nur auf ein Thema, eine Branche, eine Richtung oder einen Stadtteil zu fokussieren.“ Andreas Rettig (DFB-Geschäftsführer) schlug die Brücke zum Sport und zur gesellschaftlichen Kraft von Großereignissen: „Bei aller technologischen Entwicklung darf man eines nicht vergessen: Im Fußball – wie im Leben – bleibt die emotionale Verbindung zwischen Menschen der entscheidende Faktor. Ich wünsche mir, dass wir mit Hilfe neuer Technologien gerade im Breiten-sport neue Möglichkeiten schaffen – damit Training, Gemeinschaft und Engagement auch in Zukunft funktionieren.“

Der Netzwerkabend im UKE machte deutlich, dass Hamburg das Potenzial besitzt, den „Goliath“ der Herausforderungen zu besiegen – vorausgesetzt, der gemeinsame Dialog bleibt so lebendig wie bei diesem Format. Die 25. Ausgabe von „Hamburgs Spitzen“ war somit mehr als ein bloßer Austausch; sie war ein Signal gegen die Resignation und für ein gestaltendes Miteinander.

von Martina Reckermann ■

www.guteleundefabrik.de

Auszug aus der Gästeliste:

Benjamin Adrion (Viva con Agua), Uwe Bergmann (Bergmanngruppe), Johannes Bitter (HSV Handball), Gerhard Delling (Sportmoderator), Kirsten Fust (Hamburger Energiewerke), Dirk Kienschurf (SPD Bürger-schaftsfraktion), Steffen Knies (Kamps in Hamburg), Claudia Meister (Hanseatic Help e.V.), Ralf Neubauer (Bezirksamt HH-Mitte), Maren Puttfarcken (Techniker Krankenkasse), Kathariina Rohrbach (Hamburg Messe und CCH), Falk Schnabel (Polizeipräsident), Martin Werhand (Volkswagenautomobile Hamburg), Kathrin Wirth-Ueberschär (Hotel Reichshof / Dehoga)



Alexander Harms, Johannes Bitter, Steffen Rülke und Janette Hoschke



Kathrin Baumstark und Martin Werhand



Uwe Bergmann und Kathariina Rohrbach



Fotos: Susan Guetari

Künstlerin Manuela Rathje mit Pia Möller und Verena Engels von 4Tree Capital Hamburg

Health & Wealth

Ende April luden Verena Engels und Natalie Leopold von 4Tree Capital gemeinsam rund 70 Unternehmerinnen in die exklusiven Räumlichkeiten am Neuer Wall 35 ein. Das Motto lautete: „Health & Wealth – Warum Gesundheit und Wohlstand untrennbar sind“.

Bereits beim Ankommen wurden die Gäste von den eindrucksvollen Werken der Künstlerin Manuela Rathje empfangen. Ihre vor Ort ausgestellten Arbeiten, die starke und selbstbestimmte Frauen porträtieren, spiegelten die zentrale Botschaft des Events visuell wider. Unter den Gästen waren zahlreiche Unternehmerinnen, Entscheiderinnen und Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Branchen vertreten, darunter Nicole Wesenberg (Wesenberg Resources), Rike von Bas-

sewitz (Mom's Mojo) Dr. Dorit Knappe-Wegner (Kardiologin), Rabea Stoltzenburg (Innenarchitektin), Kathrin Hunold (Personal Shopping & Stilberatung), Dr. Dominique Jaeger (Rechtsanwältin), Dr. Petra Algenstaedt (Medicum Eppendorf), Dr. Katharina Herberger (Kompetenzzentrum Haut), Sania Bonelli (Myricals GmbH), Corinna Hellmann (Georgenhof Equestrian GmbH), Jasmina Jansen (Vorsitzende Junge Unternehmer) die Schauspielerin Andrea Lüdke mit Freundin und Ge-

sprächstherapeutin Beatrice Duvé. Im Zentrum des Abends stand der Vortrag mit anschließendem Paneltalk von Pia Möller. Mit über 30 Jahren Erfahrung vermittelte sie ein modernes, ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und zeigte, wie eng körperliche, mentale und emotionale Aspekte miteinander verbunden sind. Im Fokus stand insbesondere der Gedanke der Longevity – nicht nur länger zu leben, sondern gesünder, erfüllter und selbstbestimmter. Gesundheit wurde dabei als dynamischer Prozess verstanden, der maßgeblich durch Lebensstil, Prävention und individuelle Entscheidungen geprägt wird.

Im anschließenden Panel mit Finanzexpertinnen von 4TreeCapitals wurde die Verbindung von Gesundheit und finanzieller

Selbstbestimmung vertieft. Es wurde deutlich, dass nachhaltiger Erfolg immer aus dem Zusammenspiel von körperlicher und mentaler Stärke sowie finanziellen Möglichkeiten entsteht. „Wir freuen uns sehr, dass unser erster gemeinsamer Event auf so große Resonanz gestoßen und bei unseren Gästen so positiv angekommen ist. Besonders schön war zu sehen, wie stark das Bewusstsein dafür ist, dass Gesundheit und finanzielle Selbstbestimmung untrennbar miteinander verbunden sind – denn nachhaltiger Erfolg entsteht immer im Zusammenspiel beider Bereiche“, sagte Verena Engels.

von Marie Weiß ■

<https://www.4treecapital.com/>



Corinna Hellmann und Juliane Massenberg



Dr. Petra Algenstaedt, Claudia Herberger und Dr. Katharina Herberger



Jeannine Johannson und Janna Lena Baierle

top METROPOLREGION magazin
HAMBURG

Sonderteil

Gesund in Hamburg

Alles Wissenswerte über die Themen
Prävention, Fitness, Wellness, Ernährung,
Fachärzte, Krankenkassen, Gesundheitszentren,
Kliniken und medizinische Einrichtungen

Kontakt
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Ausgabe Herbst im TOP Magazin Hamburg
Erscheinungstermin: **30. September 2026**

Ausgezeichnete Talente

Großer Erfolg für den Nachwuchs des The Fontenay: Gleich zwei Auszubildende des Hamburger Luxushotels wurden bei bundesweiten Wettbewerben mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Svea Marie Kropp gewann den renommierten Rudolf Achenbach Preis 2026 und setzte sich damit gegen die besten Nachwuchsköchinnen und -köche Deutschlands durch. Zudem wurde Marie Kehrstephan mit dem Genuss Kultur Preis der Josef Laufer Stiftung ausgezeichnet. Prämiiert wurde ihr Konzept „Das unsichtbare Glück – Wo Genuss zur Entdeckung wird“.

www.thefontenay.co



Svea Marie Kropp



Marie Kehrstephan

Fotos: The Fontenay



Olaf Scholz im Gespräch mit Dr. Julia Reuschenbach

Foto: Patriotische Gesellschaft von 1765

Demokratien unter Druck

Wie lässt sich europäische Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten sichern? Und welche Rolle kommt Deutschland dabei zu? Im Gespräch blickte Olaf Scholz auf seine Zeit als Bundeskanzler zurück und diskutierte gemeinsam mit der Politikwissenschaftlerin Dr. Julia Reuschenbach und mit dem Publikum die zentralen Fragen zur Zukunft Europas. Das Event im Haus der Patriotischen Gesellschaft fand Ende Mai im Rahmen der Europa-Woche und in Kooperation mit der Europa-Union Hamburg statt.

www.patriotische-gesellschaft.de

Business News



Sommer? Findet im STADDI statt.

Coole Looks shoppen, Eis genießen, einfach mal treiben lassen.

Jetzt deinen Sommermoment erleben.



www.staddi.center

Dein Einkaufszentrum in Schenefeld



Wie heizen wir in Zukunft richtig?

In nahezu allen Hamburger Quartieren besteht Potenzial für den Einsatz von Wärmepumpen. Den Weg von der theoretischen Eignung zur konkreten Umsetzung begleiten die Hamburger Energielotsen mit kostenfreier und unabhängiger Beratung. „In etwa 70 bis 80 % der Fälle ist die Wärmepumpe wirtschaftlich betrachtet die beste Lösung“, erklärt Matthis Döring, Hamburger Energielotse und Energieberater der Verbraucherzentrale Hamburg. Die Hamburger Energielotsen werden von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft und aus Klimamitteln der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert.

www.hamburg.de; www.vzhh.d; www.zebau.de

Helmut-Schmidt-Zukunftspreis 2026

Die Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung und die ZEIT haben am 17. Juni den Helmut-Schmidt-Zukunftspreis im Hamburger Thalia Theater an die diesjährige Preisträgerin, Florence Gaub, verliehen. Der Preis wird unterstützt von der Hamburger Reederei Ernst Russ AG und der Harald Christ Stiftung für Demokratie und Vielfalt. Seit 2022 würdigt die Auszeichnung herausragende, innovative Leistungen in den Bereichen Demokratie, Gesellschaft und Technologie.

www.helmut-schmidt.de

Probe-Coworking

Das gemeinwohlorientierte Bauprojekt Neues Amt Altona (NAA) biegt auf die Zielgerade ein: Während der innovative, begrünte Holz-Hybrid-Neubau seiner Fertigstellung entgegenblickt, gab es am 6. Mai einen prominenten Coworking-Test durch Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und Altonas Bezirksamtsleiter Dr. Sebastian Kloth. Ende August steht die feierliche Eröffnung an.

www.neuesamt.org

Umbau in Hamburg-Berne

Seit mehr als 30 Jahren gehört Optiker Bode in der Hermann-Balk-Straße 127a, fest zum Hamburger Stadtteil Berne. Nach einem umfassenden Umbau präsentiert sich die traditionsreiche Filiale nun moderner, heller und technisch auf dem neuesten Stand. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem modernen Augen-Check-up, der eine noch genauere Analyse der Augen ermöglicht.

www.optiker-bode.de



Filialeiterin Mälin Rickert

Foto: Optiker Bode

Erlebnis statt Leistung

Beim B2Run Hamburg stehen Teamgeist und gemeinsames Erlebnis im Vordergrund. Der stimmungsvolle Zieleinlauf im Volksparkstadion macht den Lauf zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Stiftung Menschen für Menschen ist auch 2026 Charity-Partner. Teilnehmende können sich als Charity-Starter registrieren und mit einem zusätzlichen Beitrag von 5 Euro pro Startplatz die Projekte der Stiftung unterstützen. Anmeldungen unter:

www.b2run.de/run/de/de/hamburg/index.html



Foto: Marriott

Arne Klehn

Führungswechsel

Arne Klehn übernimmt die Position des Cluster General Manager für das das Hamburg Marriott Hotel und das Renaissance Hamburg Hotel. Klehn war in den vergangenen Jahren als General Manager des JW Marriott Berlin tätig und folgt in seiner neuen Funktion auf Peter van Rossen, der beide Häuser über 17 Jahre hinweg erfolgreich geführt hat und sich nun in den Ruhestand verabschiedet.

www.marriott.com

Veinland expandiert in Prenzlau

Anzeige

Am Standort Prenzlau der Veinland GmbH wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Mit der Sanierung und Modernisierung einer bestehenden Produktionshalle wurden die Flächen für die moderne Fertigung erweitert und die betrieblichen Abläufe effizienter gestaltet.

Gleichzeitig schafft die Investition neue Perspektiven für weiteres Wachstum. Ein Fokus lag dabei auch auf der Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, denn die Einbindung lokaler Partner stärkt die Wirtschaft vor Ort nachhaltig.

Mit den Mitteln aus dem EFRE/JTF-Programm der EU konnte die Veinland gezielt in neue Maschinen und Technologien investieren. Das macht sich bemerkbar: „Wir arbeiten präziser, flexibler und sind insgesamt noch besser aufgestellt, um auf individuelle Anforderungen einzugehen“, erklärt Geschäftsführer Gerald Rynkowski. „Und das bedeutet für unsere Kunden vor allem eines: schnellere Umsetzung, gleichbleibend hohe Qualität und noch zuverlässigere Ergebnisse.“ Schon ab



der Stückzahl 1 ist es dem Unternehmen möglich, neue neue feinmechanische und elektronische Produkte mit erhöhter Fertigungstiefe zu entwickeln und dies zu wirtschaftlichen Konditionen.

www.veinland.net

Ein Hauch Urlaub Wohnen wie im Süden

Wohnen wie im Süden ist mehr als ein Einrichtungsstil – es ist eine Lebenshaltung. Sie steht für Sonnenschein, Leichtigkeit und Naturverbundenheit. Wer sich das Lebensgefühl des Südens in die eigenen vier Wände holen möchte, setzt auf warme Farben, natürliche Materialien und eine entspannte Atmosphäre. Etwas Toskana, ein bisschen Mallorca oder das Flair der Provence, diese Wohnkulturen verkörpern den stets einladenden Stil auf authentische Weise.

Text: Marie-Louise Abele | Fotos: Hersteller

Foto: Tine & Home



BAMBUS LIEGESTUHL
MIT KISSEN WEISS ODER
SAND VON TINE K HOME



VASE GESEHEN BEI
BLOOMINGVILLE



RAUMDUFT DIFFUSER
VON MAISON BERGER



Foto: Tine K Home

Gelassene Naturnähe

Typisch sind Naturstein, Mosaikfliesen, Kalkputz, sichtbare Holzbalken und großzügige Terrassen. Rundbögen, offene Durchgänge und versteckte Höfe verbinden Innen- und Außenräume. Die Farbpalette reicht von warmen sonnigen Farben wie Sand- und Ockertönen über warmes Weiß bis hin zu Blau und Olivgrün. Sie symbolisieren die Farben der Landschaften rund ums Mittelmeer und schaffen eine behagliche Atmosphäre.



Foto: Tine K Home



LOUNGE SESSEL
GESEHEN BEI
DEDON



ARDO PFLANZGEFÄSSE 2-ER SET
GESEHEN BEI HOUSE DOCTOR



Foto: House Doctor

Vorhang auf, Sommer rein

Die Möbel sind oft aus massivem Holz. Dennoch bleibt Raum für Leichtigkeit, durch Korbmöbel, luftige Textilien und handgefertigte Keramik. Teppiche, Decken und Kissen sind aus robusten Materialien wie Baumwolle, Leinen und Jute. Geschwungene Formen, Verzierungen mit Reliefs spiegeln den antik angehauchten Stil wider – ebenso florale, verspielte und romantische Motive.



LAPENSCHIRM
GESEHEN BEI
BUTLERS



GESCHIRRTUCH
OVERBECK & FRIENDS



KRUG
UND KÖRBE
GESEHEN BEI
BUTLERS



SONNENSCHIRM MIT FRANSEN
- EIN HAUCH VON
RETROCHARME.
HOUSE DOCTOR



IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

© 040 20 97 66 80



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

22081 Barmbek-Süd
Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22529 Lokstedt
Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

22607 Flottbek
Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

23569 Lübeck
LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de

TELLER RUSTIC
GRAU/BLAU VON
HAOUSE DOCTOR



LEINENSERVETTEN
VON LOBERON



GESEHEN BEI RICE

Rustikaler Charme

Die Kücheneinrichtung besticht durch Funktionalität und rustikale Gemütlichkeit. Ein Fliesen Spiegel aus Mosaikfliesen, viel Holzgerät und Ton finden sich hier wieder. Geflochtene Lampenschirme, offene Einbauschränke und Mitbewohner aus Ton und Holz bereichern den Look.

GESEHEN BEI
HOFF INTERIEUR



KISSEN VON PAD



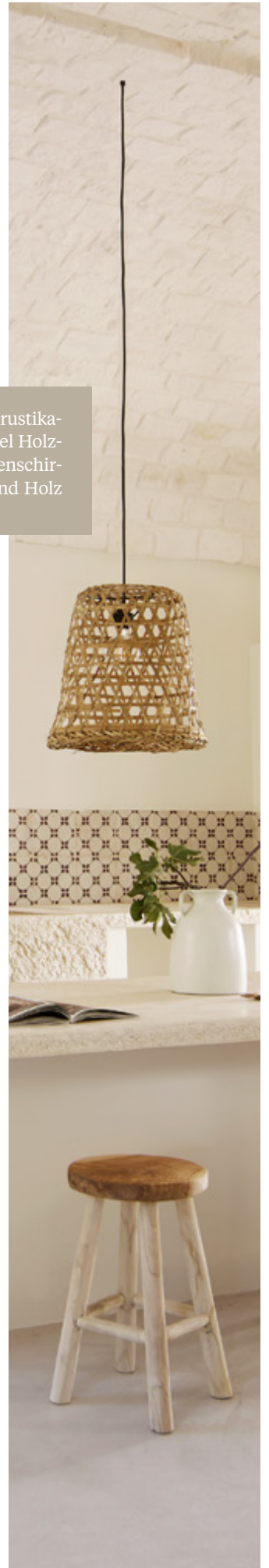
KORBTASCHE
TINE K HOME



STILVOLLES SOFA MIT
LEINEN-HUSSE VON
LOBERON



COFFEETABLE AUS HOLZ.
TINE K HOME



NEU
in Berlin
**RomCom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert








Eine romantische Berlin-Komödie über
Matches, Maybes und Missgeschicke
Regelmäßig im Programm

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

 **SPIELBANK BERLIN**

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

SUV-Aristokratie:

Die neue Oberklasse der Luxusmobilität



Vor wenigen Jahren galten große SUVs in der Oberklasse vor allem als praktische Begleiter. Inzwischen hat sich das Bild grundlegend gewandelt. Die exklusivsten Luxus-Geländewagen der Welt sind zu zentralen Aushängeschildern ihrer Marken geworden. Sie vereinen luxuriöse Reisekultur mit beeindruckender Leistung und modernster Technologie – und definieren damit eine Fahrzeugklasse neu.

Als Porsche zur Jahrtausendwende den Cayenne vorstellte, rümpften viele zunächst die Nase. Ein Sportwagenbauer, der Geländewagen baut? Später erweiterten auch Marken wie Ferrari, Lamborghini oder Aston Martin ihr Portfolio. Längst haben selbst Luxusmarken wie Rolls-Royce und Bentley nachgezogen. Luxus-SUVs sind nicht mehr nur Ergänzung im Modellprogramm, sondern zunehmend das prägende Aushängeschild der Hersteller.

Britische Noblesse: Luxus auf Rädern
Dass Luxus und Geländegängigkeit kein Widerspruch sein müssen,

bewies Bentley bereits 2015 mit der Vorstellung des Bentayga. Besonders in der Extended-Wheelbase-Version (EWB) zeigt sich der wahre Charakter des **Bentley Bentayga**. Der um 18 Zentimeter verlängerte Radstand ermöglicht die „Airline Seat Specification“ – Sitze, die proaktiv die Körpertemperatur messen und die Massagefunktion anpassen. Für das Modelljahr 2026 wird die Baureihe durch den neuen Ultra Performance Hybrid ergänzt. Das System kombiniert einen kraftvollen V8 mit modernster Hybridtechnik zu einer beeindruckenden Systemleistung von 782 PS. Gleichzeitig bleibt der klassische V8 mit 550 PS weiterhin

Teil der Modellpalette und bildet die traditionellere Antriebsoption. Die Höchstgeschwindigkeit liegt je nach Variante bei bis zu 290 km/h. Während die Basis bei rund 260.000 Euro liegt, markiert die **Mulliner-Edition** das ultimative Flaggschiff. Mit handverlesenen Furnieren und exklusiven Design-Details ist diese Ausführung die Spitze des Portfolios – preislich beginnt dieses Niveau der exklusiven Fortbewegung bei etwa 330.000 Euro.

Doch so beeindruckend die Handwerkskunst aus Crewe auch ist, sie findet ihre Ergänzung in einem Fahrzeug,



Foto: Rolls Royce Media

Rolls-Royce Cullinan

das für viele das Ende der automobilen Fahnenstange markiert: dem **Rolls-Royce Cullinan**. Der Cullinan ist aktuell das meistverkaufte Modell der Marke. Mit der jüngst vorgestellten **Series II** hat Rolls-Royce sein Flaggschiff behutsam nachgeschärft. Optisch erkennt man das Update an den markanten, vertikalen Tagfahrlichtern und der nun beleuchteten „Pantheon“-Grillpartie.

Technisch bleibt es beim 6,75-Liter-V12-Aggregat mit 571 PS (600 PS in der Black Badge Version). Im Interieur weicht die traditionelle Instrumentierung dem neuen digitalen Dashboard „Spirit“, das hinter einer durchgehenden



Fotos: Bentley Motors

Bentley Bentayga Artenara

Glasfläche liegt. Ein besonderes Novum für 2026 ist das „Clock Cabinet“, in dem die Analog-Uhr wie ein Juwel in einer beleuchteten Vitrine präsentiert wird. Diese kompromisslose Detailverliebtheit hat ihren Preis: Der Einstieg in die Welt der Series II liegt bei etwa 390.000 Euro. Was Rolls-Royce jedoch grundlegend von anderen Herstellern abhebt, ist das „Bespoke“-Programm. Kaum ein Cullinan verlässt die Manufaktur ohne umfangreiche Maßschneiderei: Ob ein Sternenhimmel, der exakt das Konstellationsmuster einer Geburtsnacht wiedergibt, oder Furniere aus dem Holz des eigenen Anwesens – die Grenze zwischen Automobilbau und bildender Kunst verschwimmt. Diese Individualisierung sorgt dafür, dass die Endpreise die Marke von einer halben Million Euro überschreiten.

Sportlich, aber stilvoll:

Der Aston Martin DBX707

Während Rolls-Royce und Bentley vor allem auf Ruhe und Komfort setzen, interpretiert Aston Martin das Thema SUV deutlich sportlicher. Der **Aston Martin DBX707** markiert seit der jüngsten Modellpflege die alleinige Ausrichtung der Baureihe – eine abgespeckte Basisversion existiert nicht mehr. Angetrieben wird er weiterhin vom

4,0-Liter-V8-Biturbo mit 707 PS und 900 Nm Drehmoment. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h gelingt in rund 3,3 Sekunden und bewegt sich damit auf Sportwagenniveau.

Für das Modelljahr 2025/2026 hat Aston Martin das Fahrzeug zudem umfassend überarbeitet. Besonders im Innenraum zeigt sich ein deutlicher Technologiesprung: Das zuvor oft kritisierte Infotainment wurde vollständig ersetzt und durch ein neues, hauseigenes System mit hochauflösenden Touchscreens ersetzt, wie es bereits im DB12 eingeführt wurde. Preislich bewegt sich der DBX707 aktuell bei rund 255.000 Euro.

Sportwagen trifft SUV: Performance ohne Kompromisse

In Italien wird der Charakter des SUV-Segments noch deutlich emotionaler interpretiert. Mit dem **Ferrari Purosangue** hat Maranello erstmals ein viertüriges Modell geschaffen, das sich bewusst jeder klassischen SUV-Definition entzieht. Offiziell vermeidet Ferrari den Begriff SUV konsequent und spricht stattdessen von einem „Vollblut“.

Im Mittelpunkt steht ein frei saugender 6,5-Liter-V12 mit rund 725 PS. Ferrari



Foto: Aston Martin

Aston Martin DBX707

verzichtet hier auf Turboaufladung und umfassende Elektrifizierung und setzt stattdessen auf unmittelbare Leistungsentfaltung. Technisch arbeitet der Purosangue mit einem aktiven Fahrwerksystem, das Bewegungen der Karosserie nahezu vollständig ausgleicht, sowie einer Transaxle-Anordnung mit nahezu perfekter Gewichtsverteilung von 49:51. Das Ergebnis ist ein Fahrzeug, das trotz erhöhter Sitzposition die Dynamik eines Sportwagens beibehält.

Die sogenannten „Welcome Doors“ öffnen im Fond gegenläufig und erleichtern den Einstieg trotz der sportlichen Silhouette. Ferrari verzichtet im Inneren zudem auf einen zentralen Bildschirm und setzt stattdessen auf ein „Dual-Cockpit-Konzept“. Fahrer und Beifahrer haben jeweils ein eigenes 10,2-Zoll-Display. Der offizielle Listenpreis liegt bei rund 380.000 Euro.

Noch etwas extremer als Ferrari interpretiert Lamborghini das Konzept des Hochleistungs-SUVs. Für das Modelljahr 2026 tritt neben dem bekannten Urus Performante der neue **Lamborghini Urus SE** in den Vordergrund und markiert die Elektrifizierung der Baureihe. Das System kombiniert den 4,0-Liter-V8-Biturbo mit einem Elektromotor und erreicht eine Systemleistung von rund 800 PS. Die Fahrleistungen bewegen sich auf Supersportwagen-Niveau: Der Urus SE beschleunigt in rund 3,4 Sekunden auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 312 km/h. Damit bleibt er trotz Hybridisierung eines der schnellsten Fahrzeuge im Segment.

Optisch prägen eine neu gestaltete Motorhaube und Matrix-LED-Scheinwerfer den Auftritt. Im Cockpit erinnert

die ikonische „Tamburo“-Steuereinheit an einen Kampffjet, während Alcantara und Carbon die sportliche Exzellenz unterstreichen. Preislich startet der Urus SE bei rund 260.000 Euro, in der Realität liegen gut ausgestattete Fahrzeuge jedoch meist im Bereich von etwa 300.000 Euro und darüber.

Deutsche Präzision: Perfektion bis ins Detail

Der **Porsche Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket** überzeugt mit beeindruckenden Fahrleistungen. Als aktuell kraftvollstes Modell der Baureihe kombiniert er einen 4,0-Liter-V8-Biturbo mit einem Elektromotor zu einer gewaltigen Systemleistung von 739 PS. In nur 3,6 Sekunden beschleunigt der Hybrid auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 305



Foto: Porsche AG

Porsche Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé



Foto: Ferrari

Ferrari Purosangue



Foto: Mercedes-Benz AG

Mercedes-Maybach EQS SUV 680

km/h. Das GT-Paket ist hierbei weit mehr als ein optisches Extra. Eine straffere Fahrwerksabstimmung, die Tieferlegung der Karosserie und die Titan-Abgasanlage unterstreichen den klar sportlichen Anspruch.

Im Innenraum wird dieser Anspruch durch das „Porsche Driver Experience“-Konzept unterstrichen: Ein digitales 12,6-Zoll-Curved-Display und ein optionales Beifahrerdisplay schaffen ein Cockpit ähnlich wie im 911er. Preislich startet der Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé mit GT-Paket bei 217.500 Euro, kann aber je nach Ausstattung auf bis zu 250.000 Euro klettern.

Dem gegenüber steht der **Mercedes-Maybach EQS SUV 680** von Mercedes-Benz, der eine bewusst entgegen-

gesetzte Interpretation des Luxus-SUVs verkörpert. Es ist der erste vollelektrische Maybach. Mit 658 PS Systemleistung und 950 Nm Drehmoment beschleunigt der rund drei Tonnen schwere SUV in etwa 4,4 Sekunden auf 100 km/h und erreicht eine Reichweite von bis zu 612 Kilometern. Der spezielle Maybach-Fahrmodus reduziert Karosseriebewegungen so stark, dass Beschleunigungs- und Bremsvorgänge für die Passagiere kaum spürbar sind. In Kombination mit der auf Komfort optimierten Luftfederung entsteht ein Fahrgefühl, das weniger an ein klassisches SUV als vielmehr an eine mobile Luxuslounge erinnert.

Das Interieur des Maybach EQS SUV ist das eigentliche Argument.

Nappa-Leder mit charakteristischer Ziernaht, Executive-Einzelsitze im Fond mit Massagefunktion sowie das Burmester 4D-Surround-System mit Dolby Atmos prägen das Ambiente. Die Ambientebeleuchtung lässt sich in 64 Farben variieren und setzt den Innenraum gezielt in Szene. Der MBUX Hyperscreen erstreckt sich über die gesamte Fahrzeugbreite und bildet die digitale Grundlage des Cockpits. Preislich beginnt der Mercedes-Maybach EQS SUV bei rund 200.000 Euro.

So unterschiedlich die Interpretationen auch ausfallen, sie folgen einer gemeinsamen Idee: dem SUV als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses von Luxus und Leistung.

Von Patrick Holzer

Sind Cabrios out?

Kaum scheint im Norden die Sonne und die Temperaturen klettern in den zweistelligen Bereich, cruisen Cabrios in Richtung Küste und rund um Alster und Elbe. Autoexperte Benjamin David über Trend und Gegentrend.

Doch der Eindruck zeigt nur einen Teil der Entwicklung: Bei Herstellern gehören die Offenen zur aussterbenden Art – gleichzeitig erleben sie auf dem Gebrauchtmotormarkt ein echtes Comeback, weiß Autoexperte Benjamin David, Geschäftsführer von DAVID FINEST SPORTS CARS: „Immer mehr Hersteller nehmen offene Modelle aus dem Programm. Der Golf, der TT, der R8 Spyder, der EOS – alle verschwunden. Auch Marken wie Maserati oder Peugeot haben sich zurückgezogen. Und doch sehen wir bei DAVID FINEST SPORTS CARS täglich das Gegenteil: Die Nachfrage nach klassischen Cabrios ist groß – und sie sind oft erstaunlich wertstabil. Warum? Weil es beim Cabrio nicht nur um Mobilität geht. Es geht um Emotion. Sound. Fahrgefühl. Ob Porsche Boxster, 911 Cabrio, BMW Z4 oder ein offener Mini – wer einmal oben ohne gefahren ist, versteht, was gemeint ist.“

Spannend für Fans und Investoren: Der Markt wird kleiner. Die Begehrlichkeit steigt. Und gerade Modelle mit klassischem Sechszylinder-Sauger sind gefragt, wie nie – auch weil sie etwas bieten, was modernen Turbos oft fehlt: Charakter. Ein guter Zeitpunkt, um ein Cabrio anzuschaffen, Benjamin David? „Unbedingt, zum einen kann man es jetzt in der schönen Jahreszeit genießen, zum anderen zeigt die Entwicklung am Markt und die Nachfrage, dass es mit größter Wahrscheinlichkeit ein lohnendes Invest sein



Benjamin David

kann. Zum Vergleich sei hier der der Porsche 911 angeführt, seit Jahrzehnten Maßstab unter den Sammlerfahrzeugen mit beeindruckendem Wertsteigerungspotenzial. Ein Porsche 964 Carrera 2 Coupé aus den Jahren 1989–1994 stieg zwischen 2013 und 2023 im Wert von rund 35.000–45.000 Euro auf bis zu

95.000 Euro – ein Plus von über 110 Prozent.“ Und ein Investment, das anders als Gold oder Aktien nicht im Tresor herumliegt, sondern bis zum etwaigen Weiterverkauf richtig viel Spaß macht.

<https://davidsportscars.de/>





Ausgezeichnete Spitzenmedizin

Wenn Erkrankungen der Wirbelsäule die Beweglichkeit und Lebensqualität einschränken, sind Erfahrung und moderne Behandlungskonzepte entscheidende Faktoren für den Therapieerfolg.

Die Avicenna Klinik Berlin gehört zu den spezialisierten medizinischen Einrichtungen, die sich seit vielen Jahren auf die Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates konzentrieren. Mit ihrer fachlichen Ausrichtung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung moderner Therapieverfahren hat sich die Klinik weit über Deutschland hinaus einen Namen gemacht. Ein besonderer Beleg für diese Entwicklung ist die Auszeichnung durch die Fachpublikation „Healthcare Business Review Europe“, die die Avicenna Klinik als beste europäische Fachklinik für Wirbelsäulen Chirurgie würdigt. Als erste deutsche Einrichtung überhaupt erhielt sie diesen Titel – eine Anerkennung für medizinische Qualität, Innovationskraft und konsequente Patientenorientierung.

Die Geschichte einer Vision

Gegründet wurde die Klinik im Jahr 2001 von dem Neurochirurgen Dr. Munther Sabarini. Sein Ziel war es, moderne Wirbelsäulenmedizin neu zu denken und Patienten möglichst schonende Behandlungsmöglichkeiten anzubieten. Aus dieser Idee entwickelte sich innerhalb weniger Jahre eine international anerkannte Fachklinik, die Patienten aus Deutschland, Europa und weit darüber hinaus anzieht. Heute verfügt die Avicenna Klinik über ein interdisziplinäres Netzwerk aus Neurochirurgen, Orthopäden, Radiologen, Anästhesisten und Physiotherapeuten. Dieses Zusammenspiel unterschiedlicher Fachrichtungen ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung jedes einzelnen Krankheitsbildes.

Das Behandlungsspektrum: Präzision statt Standardlösungen

Im Mittelpunkt stehen Erkrankungen der Wirbelsäule – von Bandscheibenvorfällen und Spinalkanalstenosen über chronische Rücken- und Nackenschmerzen bis hin zu komplexen Fehlstellungen, Instabilitäten und degenerativen Verände-



Dr. med. Munther Sabarini Facharzt für Neurochirurgie (Wirbelsäulen Chirurgie)

rungen. Ergänzend werden Gelenkerkrankungen behandelt und es wird ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum angeboten. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen eine präzise Ursachenanalyse und bilden die Grundlage für passgenaue Therapiekonzepte.

Besondere Bedeutung haben innovative Lasertherapien und minimalinvasive Verfahren. Dazu zählt unter anderem die perkutane Laser-Diskusdekompression, bei der Bandscheibengewebe gezielt reduziert wird, um den Druck auf Nervenstrukturen zu verringern. Gleichzeitig umfasst das Leistungsspektrum auch komplexe rekonstruktive Eingriffe und anspruchsvolle Wirbelsäulenoperationen, sodass für nahezu jedes Krankheitsbild eine individuell passende Behandlung zur Verfügung steht.



Spezialisierung als Erfolgsfaktor

In einer Zeit, in der viele Krankenhäuser ein möglichst breites medizinisches Leistungsspektrum anbieten, geht die Avicenna Klinik bewusst einen anderen Weg. Die Konzentration auf Erkrankungen der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates ermöglicht eine außergewöhnliche fachliche Tiefe und langjährige Erfahrung in einem hoch spezialisierten Bereich. Statt standardisierter Behandlungsabläufe stehen individuelle Lösungen im Fokus. Diese konsequente Spezialisierung hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Klinik national und international einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat.

Der Mensch im Mittelpunkt

Neben der medizinischen Expertise prägt vor allem die individuelle Betreuung den Ansatz der Avicenna Klinik. Jede Behandlung beginnt mit einer umfassenden Diagnostik und einer sorgfältigen Analyse der persönlichen Situation. Auf dieser Grundlage entwickeln Dr. Sabarini und sein Team maßgeschneiderte Therapiekonzepte, die sowohl die medizinischen Anforderungen als auch die Lebensumstände der Patienten berücksichtigen. Ziel ist nicht allein die Behandlung von Sym-

ptomen, sondern die nachhaltige Wiederherstellung von Mobilität, Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Warum die Avicenna Klinik?

Der Erfolg der Berliner Fachklinik beruht auf einer klaren Strategie: maximale Spezialisierung, interdisziplinäre Zusammenarbeit und konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Patienten. Unterstützt wird dieser Ansatz durch ein Team international anerkannter Spezialisten, modernste Ausstattung und einen hohen wissenschaftlichen Anspruch, der sich auch in der aktiven Vernetzung mit internationalen Fachgesellschaften widerspiegelt. Die Auszeichnung als beste europäische Fachklinik für Wirbelsäulenchirurgie bestätigt eindrucksvoll diesen Weg. Sie macht deutlich, dass medizinische Spitzenleistungen nicht von Größe abhängen, sondern von Kompetenz, Erfahrung und der Bereitschaft, neue Standards zu setzen. Genau darin liegt die besondere Stärke der Avicenna Klinik – und der Grund, warum sie heute europaweit als Referenz für moderne Wirbelsäulenmedizin gilt.

<https://avicenna-klinik.com>

Perfekt sehen ist längst kein rein medizinisches Thema mehr. Es ist eine klare Entscheidung – für ein Upgrade von Lebensqualität und Wahrnehmung.

Von Ulli Kobale

health&beauty

Die neue Schärfe

Wir leben in einer Welt, in der alles optimiert wird: Zeit, Räume, Materialien. Warum nicht auch unsere Wahrnehmung – und damit unser wichtigstes Sinnesorgan? Warum sich Tag für Tag nur mit „gut genug“ zufriedengeben, wenn Präzision möglich ist?

High-End-Augenmedizin verschiebt genau diesen Anspruch. Weg von bloßer Verbesserung. Hin zu Performance. Dahinter stehen technologische Durchbrüche, die Sehen neu definieren: personalisierte Premiumlinsen, die mehrere Sehbereiche gleichzeitig abbilden, mini-

malinvasive Laserverfahren und KI-gestützte Präzision, die jedes Auge individuell analysiert. Was früher Korrektur war, ist heute ein Upgrade-System für Wahrnehmung.

„Bei vielen unserer Patienten steht die Lebensqualität heute mehr im Fokus als das rein Medizinische“, betont der Experte. Prof. Dr. Mehdi Shajari ist Professor für Augenheilkunde und führt eine Praxis in der Frankfurter Innenstadt, in der er unter anderem Laser-Behandlungen und Linsentausch vornimmt, um seinen Patienten mehr Freiheit und Komfort zu bieten. „Es gibt viele Optionen dafür, dass man die meisten

Menschen brillenunabhängiger machen kann“, stellt er fest.

Der Moment, in dem alles klar wird

Es beginnt unspektakulär. Ein Blick über den Park auf die Stadt. Licht auf Glasfassaden. Konturen wirken ruhiger. Farben bekommen Tiefe zurück. Kein lautes „Wow“. Eher ein stilles Gefühl: So – genauso klar – sollte es bitte sein.

Viele, die sich für modernste Sehkorrekturen entscheiden, beschreiben exakt diesen Moment. Der Musiker Ed Sheeran etwa sprach nach seinem Eingriff von „kristallklarer Sicht“ – und davon, seine eigene Tochter zum ersten Mal wirklich scharf gesehen zu haben. Auch Nicole Kidman beschreibt die neu gewonnene Klarheit als überraschend selbstverständlich: ein Blick, der einfach funktioniert. Wie bei ihrer Dankesrede zur Oscar-Verleihung, die sie erstmals ohne Brille verlas.

Sehen, neu gedacht

Scharf sehen ermöglicht eine neue Dimension der eigenen Wahrnehmung. Und damit eine vollkommen andere Lebensqualität, die irgendwann zur Normalität wird. Die eigentliche Revolution jedoch passiert im Verborgenen. Moderne Linsen sind keine simplen Ersatzteile mehr. Sie sind präzise konstruierte optische Systeme. Trifokal, EDOF, individualisiert. Sie verbinden Sehbereiche, statt sie zu trennen. Nähe, Distanz, Zwischenräume – alles setzt sich perfekt zusammen und wird Teil eines fließenden, ganzen Bildes.

Was nach Medizin klingt, ist in Wahrheit Hochtechnologie. Unternehmen wie Carl Zeiss AG oder Schott AG bringen ihre Expertise aus Präzisionsoptik, Materialwissenschaft und sogar Zukunftsfeldern wie Augmented Reality (erweiterte Realität) in die Augenheilkunde ein. Licht wird nicht mehr nur gebrochen. Es wird geführt.

Klarheit – ohne Anstrengung

Der größte Unterschied ist subtil: Sehen kostet weniger Energie. Wer viel zwischen Bildschirm, Bewegung und Begegnung wechselt, kennt die feine Ermüdung. Das ständige Nachjustieren, das unmerkliche Scharfstellen. Moderne Technologien reduzieren genau diese Reibung. Der Blick wird ruhiger. Stabiler. Selbstverständlicher. Das ist Performance-Vision: nicht spektakulär besser – sondern konstant präziser.

Warum warten?

Früher war der Weg klar: Erst wenn es nicht mehr ging, kam die Lösung. Heute verschiebt sich dieser Moment. Warum warten, bis Sehen zum Problem wird? Warum nicht dann handeln, wenn es noch gut ist – aber besser sein könnte?

Für eine neue Generation von Entscheidern ist das konsequent. Performance endet nicht beim Produkt oder beim Körper. Sie beginnt beim vielleicht Entscheidendsten: beim Blick.

KI im Auge

Ein Teil dieser Entwicklung bleibt unsichtbar – und ist gerade deshalb entscheidend. Künstliche Intelligenz analysiert heute Sehprofile, berechnet Linsenparameter und simuliert visuelle Ergebnisse. Systeme wie moderne Diagnostikplattformen von Zeiss erkennen Muster, die das menschliche Auge nicht erfassen kann. Das Ergebnis ist keine Standardlösung. Sondern ein individuelles Sehkonzept.

Vielleicht ist das die treffendste Beschreibung: gläserner Luxus. Keine Inszenierung. Kein sichtbares Statement. Sondern ein Zustand. Ein Blick, der funktioniert – immer. Früher war die Brille oft Teil der Identität. Heute verschiebt sich der Fokus. Weniger sichtbar, mehr integriert. Weniger Accessoire, mehr Performance. Das ist kein Verlust von Stil. Es ist ein Gewinn an Freiheit.

Technologie, die verschwindet

Laserverfahren wie SMILE Pro oder Femto-LASIK arbeiten heute mit mikrometergenauer Präzision. Eingriffe dauern Minuten. Erholung im Rekordtempo. Für viele wird der Schritt zu einem der effizientesten „Upgrades“, die sie je gemacht haben.

Gleichzeitig eröffnet der refraktive Linsentausch neue Möglichkeiten – gerade für Menschen, deren natürliche Linse an Flexibilität verliert. Moderne Implantate bleiben konstant, altern nicht und liefern stabile Sehqualität über Jahre. Technologie liefert ab und verschwindet danach auch wieder – und genau darin liegt ihr Zauberwerk.

Die neue Selbstverständlichkeit

Am Ende geht es tatsächlich nicht mehr um Medizin. Es geht um eine neue Wahrnehmung. Eine ungetrübte Sicht, ein klarer Blick verändert viel mehr, als man denkt. Entscheidungen wirken einfacher. Bewegungen sicherer. Momente intensiver.

High-End-Augenmedizin ist deshalb kein Hype. Sie ist eine leise Verschiebung. Weg von „es reicht“. Hin zu „es passt perfekt“. Ihr Angebot ist erstaunlich einfach: mehr Klarheit, weniger Anstrengung. Und ein scharfer Blick, der bleibt. ■



Eis, Eiscreme, Nicecream

Mit Qualitätsbewusstsein Gaumenfreuden neu entdecken

Eis gehört für viele zum Sommer dazu. Gleichzeitig hat sich das Angebot in den vergangenen Jahren deutlich verändert: Neben traditionellen Rezepturen stehen heute vielfältige Varianten im Kühlregal, von luftig aufgeschlagenen Sorten bis hin zu solchen mit langen Zutatenlisten. Bei der „Qual der Wahl“ kann es helfen, einige Hintergründe über Begrifflichkeiten, Bestandteilen und Entstehungsprozesse zu kennen. Außerdem lassen sich manche gesunden und nicht minder leckeren Alternativen überraschend unkompliziert selbst herstellen.

Woran man gute Eisqualität erkennen kann

„Eiscreme“, „Milchspeiseeis“ oder „Sahneeis“: Bezeichnungen zur Machart geben bereits erste Hinweise auf die Zusammensetzung der Angebote – und damit auf die Qualität. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Anteile von Milch, Sahne oder pflanzlichen Fetten.

Auf die Begriffe kommt es an

Diese Übersicht hilft dabei, die feinen Namensnuancen einzuordnen und dadurch bewusster einzukaufen:

Eis: Allgemeine Bezeichnung für Speiseeis; sagt nichts über Fettart oder Qualität aus.

Eiscreme: Enthält mindestens 10 Prozent Milchfett aus Milch oder Milcherzeugnissen.

Milcheis: Besteht zu mindestens 70 Prozent aus Milch.

Sahneeis: Enthält mindestens 18 Prozent Milchfett aus Sahne (Rahm).

Cremeeis: Enthält mindestens 50 Prozent Milch. Zusätzlich ist ein vergleichsweise hoher Anteil an Vollei oder Eigelb in der Grundmasse vorgeschrieben, was für eine besonders cremige Konsistenz sorgt.

Fruchteis: Enthält mindestens 20 Prozent Frucht. Bei Zitrusfrüchten oder anderen sauren Früchten reichen mindestens 10 Prozent. Kann Milch enthalten.

Fruchteiscreme: Enthält mindestens 8 Prozent Milchfett sowie einen deutlich wahrnehmbaren Fruchtgeschmack.

Sorbet: Enthält mindestens 25 Prozent Frucht. Bei Zitrusfrüchten oder anderen sauren Früchten mit hohem Säuregehalt reichen mindestens 15 Prozent. Milch oder Milchbestandteile werden nicht verwendet.

Wassereis: Speiseeis mit einem Fettgehalt von weniger als 3 Prozent. Es besteht im Wesentlichen aus Wasser sowie Zucker und geschmackgebenden Zutaten.

Softeis: Frisch aufgeschlagenes Speiseeis, das unmittelbar nach der Herstellung abgegeben wird.

Verhältnis von Volumen zu Gewicht

Einige Eisvarianten werden während der Herstellung besonders luftig aufgeschlagen. Dadurch wirkt es, als sei mehr Inhalt in der Packung. Das überlistet nicht nur unsere Augen, sondern wirkt sich auch auf den Geschmack aus, besonders auf die Cremigkeit: Ein Eis mit höherem Gewicht pro Liter ist meist dichter, geschmackvoller und es schmilzt langsamer.

Um Textur und Schmelz zu optimieren, setzt die Industrie auch Zusatzstoffe wie Emulgatoren oder Stabilisatoren ein. Sie sind zugelassen und gelten als unbedenklich, zeigen jedoch, dass ein Produkt stärker verarbeitet ist. Sorten mit geringem Lufteinschlag und einer überschaubaren Zutatenliste sprechen für einen eher handwerklich und traditionell orientierten Herstellungsprozess.

Die Zutatenliste als Wegweiser

Je übersichtlicher die Zutatenliste, desto klarer wirkt oft auch der Geschmack. Sorten, die auf wenige Basisbestandteile setzen, haben meist ein natürlicheres Aroma. Viele Hersteller entwickeln inzwischen durchaus Rezepturen, die sich auf das Wesentliche konzentrieren – Manufakturen ohnehin. Das ist ein Trend, der Genuss und Qualität verbindet.

Aromen und Inhaltsstoffe bewusst einordnen

Aromen können sehr unterschiedlich sein. „Natürliches Aroma“ stammt zumindest aus natürlichen Quellen – allerdings nicht immer jenen, die man vermutet. So kann vermeintliche Fruchtsüße mithilfe von günstigeren Waren hergestellt werden: Kartoffeln oder Mais zum Beispiel. Der Begriff „Aroma“ allein steht für dessen rein industrielle Herkunft. Wer ein unverfälschtes Geschmackserlebnis bevorzugt, orientiert sich besser an Sorten mit echter Vanille, frischen Früchten oder hochwertiger Schokolade.

Quelle: Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission: Leitsätze für Speiseeis, Neufassung vom 29. November 2016, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 14. Januar 2026 (BAnz AT 13.02.2026 B5).



Bilder erstellt mithilfe künstlicher Intelligenz

Gute Eisdiele erkennen

Verantwortungsbewusste, qualitäts- und handwerksorientierte Eisdiele arbeiten mit eigenen Rezepturen und frischen Zutaten. Im Zweifel können Gäste einfach nachfragen, wie viel Handwerk in den einzelnen Sorten steckt. Manufakturen, die offen über ihre Zutaten und Prozesse informieren, bieten oft besonders klare Geschmacksnoten und angenehme, ausgewogene Texturen.

Nicecream – die natürliche Alternative für zuhause

Für alle, die Eis gern selbst zubereiten oder eine frische Variante ohne Zusätze bevorzugen, ist Nicecream eine beliebte Option. Sie besteht aus gefrorenen Früchten – meist reif gewordenen Bananen als Basis – und lässt sich mit Beeren, Nüssen, dunkler Schokolade und vielem mehr kombinieren. Der Vorteil: Die Zutaten bleiben überschaubar und sind nach Gusto einsetzbar, denn es gibt kein „Falsch“ fürs Gelingen.

Nicecream ist schnell gemacht und benötigt nur wenige Komponenten. Die gefrorenen Bananen sorgen für natürliche Süße und eine angenehm geschmeidige Textur. Ein Spritzer Zitronensaft oder etwas Kakao setzen feine Akzente. Die Rezepturen lassen sich zudem prima mit Natur- oder griechischem Joghurt ergänzen. Er verleiht der Masse zusätzliche Cremigkeit und Frische.

Damit sich das Aroma voll entfaltet, sollten die Bananen vor dem Einfrieren sehr reif sein. Sie werden geschält, in Stücke geschnitten und dann mindestens vier Stunden tiefgekühlt. Beim späteren Mixen entsteht eine glatte, weiche Basis, die sich – je nach Saison und Geschmack – variieren lässt: von Nussmus über Obst bis hin zu leichten Gewürzen wie Vanille oder Zimt.

Echte Vanille oder nur Geschmack?

Vanilleeis ist die beliebteste Sorte in Deutschland. Doch woran erkennt man speziell hier gute Qualität? Die typischen schwarzen Punkte sind jedenfalls kein verlässliches Zeichen: Sie stammen oft nicht aus dem Vanillemark selbst, sondern aus gemahlenden Vanilleschoten.

Worauf es wirklich ankommt:

Vanilleeis ist Speiseeis, das mit Vanilleextrakt oder natürlichem Vanillearoma hergestellt wird.

Eis mit Vanillegeschmack basiert auf künstlich erzeugtem Vanillin.

Auf verpackten Produkten sind die Begriffe nachzulesen; in Eisdiele können Gäste gezielt fragen, was genau in ihre Waffel oder in den Becher kommt.

Fazit

Wer einige kleine Hinweise berücksichtigt, findet leichter Eisvarianten, die sowohl geschmacklich als auch qualitativ überzeugen. Für alle, die Lust auf Abwechslung haben, ist selbstgemachte Nicecream eine natürliche Alternative, die schnell zubereitet und ganz individuell variiert werden kann. Ob aus der Eisdiele oder aus der eigenen Küche: Bewusster Genuss macht Freude – und bleibt in bester Erinnerung.

Von Tina Feix





Fotos: schlossgut.gross.schwansee

Geschäfts-
führende
Direktorin
Janet Schroeder

Doppelt ausgezeichnet!

Große Freude an der Ostseeküste: Das schlossgut gross schwansee wurde gerade erneut mit dem Titel „TOP Arbeitgeber 2026“ in der Kategorie „Hotellerie“ ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Janet Schroeder, Geschäftsführende Direktorin, in der Sonderkategorie „Great Leader“ zusätzlich prämiert. Diese renommierte Auszeichnung des Verlagshaus Busche würdigt Unternehmen, die sich in besonderer Weise für ihre Mitarbeitenden einsetzen. Jährlich werden im Rahmen der Busche-Personalstudie alle Mitarbeitenden aus dem Gastgewerbe im deutschsprachigen Raum (über 2 Mio. Beschäftigte in über 200.000 Betrieben) aufgerufen, ihren eigenen Betrieb zu bewerten.

Wie fühlt man sich, liebe Frau Schroeder, wenn man diese besondere Ehre bekommt? 2024 wurden Sie Unternehmerin des Jahres in MV in der Kategorie „Fachkräftesicherung & Integration“, dann folgte die Auszeichnung des schlossgut gross schwansee mit dem 5. Stern und jetzt diese doppelte Ehrung?

Es ist ein sehr besonderes Gefühl - eine Mischung aus großer Dankbarkeit, Freude und auch Demut. Wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke, dann erfüllt es mich mit Stolz, was wir im schlossgut gross schwansee gemeinsam erreicht haben. Jede dieser Auszeichnungen erzählt ein Stück unserer Geschichte. Gleichzeitig berührt mich diese doppelte Ehrung auf eine persönliche Weise. Vor allem der ‚Great Leader‘ bedeutet mir sehr viel, weil er von meinem Team kommt - von den Men-

schen, mit denen ich jeden Tag diesen Weg gehe. Diese Form der Anerkennung ist etwas sehr Ehrliches und Wertvolles.

Ihr Haus hat sich in den letzten Jahren als Magnet für besondere Hochzeiten, Gourmet-Events, Kulturabende und Veranstaltungen im weitläufigen Schlosspark im Nordwesten Mecklenburg-Vorpommerns etabliert. Wie schaffen Sie es, diese positive Stimmung in der aktuellen Zeit hier zu erreichen?

Gerade in der aktuellen Zeit ist diese Stimmung für uns nichts Selbstverständliches, sondern etwas, das wir ganz bewusst gestalten. Im Schlossgut beginnt alles bei unseren Mitarbeitenden. Wenn Menschen mit Herz dabei sind, sich gesehen fühlen und gerne hier arbeiten, entsteht etwas ganz Besonderes - eine

Wärme und Herzlichkeit, die man nicht erklären muss, sondern einfach spürt. Und genau diese Emotion, getragen von diesem einzigartigen Ort, geben wir jeden Tag an unsere Gäste weiter.

Der Schlossgarten sieht auch wunderschön aus, man möchte sofort in und am Badeteich relaxen.

Den Bereich am natürlichen Badeteich haben wir neu erweitert. Wer es gemütlich mag, kann es sich dort auf unseren neuen weichen Sonnenliegen bequem machen. Oder die Gäste genießen die süßen Leckereien aus der eigenen Backstube auf der Sonnenterrasse unserer Brasserie.

Das Gespräch führte Tina Feix ■

<https://schwansee.de/>



Event- sommer in Celle

In den kommenden Monaten lockt die Celler Innenstadt mit spannenden Veranstaltungshighlights und idyllischem Flair. Zwischen Fachwerkhäusern, dem imposanten Schloss und den einladenden Grünanlagen lassen sich laue Sonnenstunden ideal auskosten. Wem sonnenbaden in historischem Ambiente noch nicht reicht, kommt bei dem vollbeladenen und bunten Veranstaltungskalender in Celle auf seine Kosten.

Das **Celler Schlossfestival** vereint vom **10.–12. Juli** erstklassige Live-Musik mit einer einzigartigen historischen Kulisse. Vor dem imposanten Celler Schloss entsteht eine lebendige Festivalatmosphäre, die zum Tanzen, Mitsingen und ausgelassenen Feiern einlädt. Die drei Top-Acts Jan Delay & Disko No.1, Max Giesinger und Hämatom mit Special Guest Engst sorgen für beste Stimmung unter freiem Himmel und für ein unvergessliches Sommererlebnis in Celle.

Vom **29. Juli bis 2. August** verwandelt sich die Altstadt von Celle in eine genussvolle Flaniermeile. Zwischen historischen Fachwerkhäusern, Lichtern und Musik lädt der **Celler Weinmarkt** dazu ein, den Sommer mit allen Sinnen zu erleben. Ob frischer Riesling, fruchtiger Ro-

sé oder kräftiger Rioja, an den liebevoll gestalteten Ständen entdecken Gäste eine feine Auswahl an Weinen. Dazu sorgen Flammkuchen und kleine Köstlichkeiten für das passende Geschmackserlebnis. Ein sommerlicher Treffpunkt für Genießer und Freunde besonderer Abende.

Am **18. und 19. September** lädt das alljährliche **Celler Stadtfest** zu einem bunten Miteinander ein. Live-Musik, handgefertigtes Kunsthandwerk und regionale Spezialitäten schaffen eine lebendige Atmosphäre, in der sich Tradition und modernes Lebensgefühl auf besondere Weise verbinden. Der Eintritt ist frei.

Der **Kunsthandwerkmarkt „Exklusiv & Schön“** öffnet am **26. und 27. September** wieder seine Pforten und begrüßt alle, die

Lust auf Stöbern, Staunen und Genießen haben. Vor der Kulisse des idyllischen Französischen Gartens wird eine Vielzahl an Waren aus den Bereichen Schmuck, Mode, Kunst und Design präsentiert. Ob für das Eigenheim, den Garten oder als Geschenk – hier werden alle fündig.



Weitere Veranstaltungshighlights und alle aktuellen Informationen zu den Events in Celle finden Sie unter www.celle-tourismus.de oder auf dem Instagram-Account [@visit.celle](https://www.instagram.com/visit.celle)



Sommer in der Altmark

Die Altmark ist ein Geheimtipp für den Sommerurlaub: Prachtige Natur und malerische Hansestädte treffen auf einen hohen Freizeitwert. Die Region ist nicht überlaufen, preiswert und gut erreichbar. In der Altmark, die im Dreieck zwischen Hannover, Berlin und Hamburg liegt, gibt es viel zu entdecken – von schönen Wandernestern über beeindruckende Sternpunkte, feinen Baumkuchen bis hin zu mittelalterlichen Hansestädten.

www.altmark.de



Foto: ART/Luftkurort-Arendsee

Der Arendsee ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Altmark: Neben schönen Bootsfahrten wird auch Wassersport wie Segeln oder Wracktauchen angeboten

Neue Spitze in SPO

Ab 1. September tritt ein neuer Tourismus-Direktor sein Amt in St. Peter-Ording (TZ SPO) an. „St. Peter-Ording ist für mich eine der spannendsten Aufgaben im deutschen Küstentourismus“, sagt Kai Gardeja. „SPO hat eine außergewöhnliche Marke, eine einzigartige Natur, und ein starkes Team.“ Zuvor verantwortete er als Tourismus-Direktor des Ostseebades Binz auf Rügen über mehrere Jahre die Entwicklung einer der nachfragestärksten Destinationen an der Ostsee.

www.st-peter-ording.de

Travel News

143 ungelesene Mails. Gut so.



Schloss Buchberg, © Waldviertel Tourismus/Patrick Wasshuber



Dorthin reisen, wo das Echte spürbar bleibt, wo Landschaft, Kultur und Zeit zusammenfinden. Eine Sammlung besonderer Reiseempfehlungen in Niederösterreich.
www.niederösterreich.at/entdeckungsreisen

Urlaub in NIEDERÖSTERREICH

Unterwegs im weiten Land

Entlang von Flüssen, durch uralte Wälder, sanfte Weingärten und imposante Berglandschaften: Wo Niederösterreich am schönsten ist, ist ein Radweg meist nicht weit. Über 1.500 Kilometer Top-Radrouten und rund 4.000 Kilometer Ausflugsrouten führen durch Österreichs größtes Bundesland – großteils auf eigenen, autofreien Wegen. Ob entspanntes Dahingleiten entlang von Donau, Thaya, Kamp oder Ybbs, genussvolle Touren durch traditionsreiche Weinlandschaften oder sportliche Herausforderungen zwischen Wienerwald, Wiener Alpen und Waldviertel: Radfahren zeigt sich hier in all seinen Facetten. Unterwegs warten kulturelle Highlights, gemütliche Unterkünfte, ausgezeichnete Wirtschaftshäuser, Mostschenken und Heurige. Besonders komfortabel: Auf ausgewählten Mehrtagestouren reist das Gepäck voraus. Wer noch mehr Adrenalin sucht, findet auf Trails und in den Bikeparks der Wiener Alpen, am Semmering oder Schneeberg sein Glück. So vielfältig wie das Land selbst sind die Möglichkeiten, Niederösterreich auf zwei Rädern zu erleben.

www.niederösterreich.at/radfahren



Fotos: Ian Ehm, Franziska Consolati



schauinsland
reisen

Zypern ganz entspannt

ZEIT FÜR MEER UND MOMENTE

Die Mittelmeerinsel Zypern steht für Ruhe, Wärme und eine besondere Nähe zum Meer. Moderne Resorts und landestypische Hotels bieten komfortable Rückzugsorte. Kleine Buchten, weite Strände und kulturelle Highlights sorgen für Abwechslung. Das angenehme Klima macht die Insel zu einem attraktiven Ziel zu vielen Jahreszeiten.

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH



Ein Ort kehrt zurück

Nach längerer Schließzeit hat das Restaurant LA POSADA in der Ostseeresidenz Bansin (Strandpromenade 36) wieder seine Türen geöffnet. Kulinarisch dürfen sich Gäste auf eine abwechslungsreiche Küche mit mexikanischen Einflüssen freuen. „Das LA POSADA war schon immer mehr als nur ein Restaurant – es ist ein Ort voller Erinnerungen, Begegnungen und besonderer Augenblicke“, so Oliver Gut der Cluster-Direktor Bansin der SEETELHOTELS.

www.seetel.de

„Familie Flint – Einmal Pirat, immer Pirat“

Bis zum 5. September wird Grevesmühlen wieder zur Hochburg der Piraten: Das große Piraten Action-OpenAir-Theater lädt in seiner 21. Spielzeit zu einem neuen, spektakulären Abenteuer voller Feuer, Spannung und echter Seeräuberromantik ein. Mit der brandneuen Inszenierung „Familie Flint – Einmal Pirat, immer Pirat“ tauchen die Besucher ein in die gefährliche und faszinierende Karibik des 17. Jahrhunderts – eine Welt aus Macht, Gold, Liebe und Legenden. Mehr als 3.000 Zuschauerplätze, kostenlose Parkplätze direkt am Gelände und eine einmalige Atmosphäre mitten in Mecklenburg-Vorpommern machen das Piraten Spektakel zu einem der spektakulärsten Sommer-Events des Nordens.

www.piratenopenair.de



Foto: adventure productions

Foto: DSR Hotel Holding



Im neuen Gewand

Das aja Grömitz hat die umfassende Modernisierung abgeschlossen. Neben den Zimmern wurde auch das Restaurant in der obersten Etage inklusive Panorama-Terrasse neugestaltet. Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit den Innenarchitekten des Hamburger Büro Korb und nimmt bewusst Bezug auf die Identität der Umgebung: Als eines der ältesten Seebäder an der Ostsee prägt Grömitz die gestalterische Leitidee. Farbwelt, Materialien und Atmosphäre greifen dieses Motiv auf und übersetzen es in ein zeitgemäßes Design.

www.aja.de

Aktive Auszeit an der Küste

Ob Laufen, Fahrrad fahren, Surfen oder Segeln - die Nordseeküste rund um Carolinensiel bietet zahlreiche Möglichkeiten für einen aktiven Urlaub. Im Hotel NOORD finden Sportbegeisterte zudem die passenden Rahmenbedingungen: ein abwechslungsreiches Eventprogramm inklusive Yoga-Retreats, Zumba-Events, Meditationseinheiten und Kite-Wochenenden. Neu dabei ist das Active Escape Weekend – ein sportliches Wochenende mit Pilates, Zumba und intensiven HIIT-Kursen, begleitet von erfahrenen Trainer*innen. Nächster Termin: 11.–13. September 2026.

<https://www.noordhotel.de>

Radtouren an der Nordsee

Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des NordseeküstenRadwegs, der am 5. Mai 2001 auf dem Hamburger Rathausmarkt als erster europäischer grenzüberschreitender Fernradweg offiziell eröffnet wurde, gibt es eine Neuauflage der Broschüre „Nordsee Radfahren“. Sie gibt einen kompakten Überblick über die unterschiedlichen Regionen und Tourenmöglichkeiten: von den Inseln Sylt, Amrum, Föhr und Pellworm über die Halligen bis hin zu den weiten Küstenlandschaften Nordfrieslands und Dithmarschens. In Nordfriesland stehen dabei insgesamt 36 Themenrouten und mehrere Fernradwege zur Auswahl. Die Radbroschüre ist kostenlos als PDF erhältlich und kann auch gratis per Post bestellt werden:

www.nordseetourismus.de



50 und 15 Jahre Upstalsboom

Das Hotel Upstalsboom Kühlungsborn feierte im April sein 15-jähriges Bestehen und stellte dabei die enge Bindung zwischen Team und Gästen in den Mittelpunkt. Das Jubiläum ist Teil eines größeren Festjahres: die gesamte Upstalsboom Hotelgruppe feiert 2026 ihr 50-jähriges Bestehen und möchte sich bei allen Gästen mit besonderen Specials bedanken: u. a. mit einem Jubiläumsgeschenk auf dem Zimmer plus einem Gutschein im Wert von 50 € für die nächste Reise in ein Upstalsboom Hotel oder eine Ferienwohnung.

Nähere Infos: www.upstalsboom.de
www.upstalsboom-kuehlungsborn.de



Clueso live auf Usedom

Die DEJA-VU Tour geht 2026 in die Verlängerung – am 09. August ist Clueso ab 19:30 Uhr bei den Kaiserbäder Sommer Open Airs in Heringsdorf live auf der Bühne zu erleben. Mit frischen Arrangements, seiner unverwechselbaren Band und einer stimmungsvollen Live-Show verspricht er einen unvergesslichen Sommerabend voller Emotionen, Energie und Musik. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und in den Tourist Informationen.

www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

Übernachten am Strand

Die Insel Juist bietet vom 12. auf den 13. Juli erstmals eine Übernachtung am Strand an. Bis zu 40 Inselgäste können so eine besondere Nacht auf Feldbetten (Schlafsack mitbringen geht auch) am Strandabschnitt vor dem TöwerVital verbringen. Los geht der außergewöhnliche Abend um 19.00 Uhr: Auf Decken und Kissen sitzt man entspannt am Feuerkorb beisammen und erlebt gemeinsam mit einem Sundowner-Drink den Sonnenuntergang sowie später den Sternenhimmel. Am nächsten Morgen gibt es vor Ort ab 9.00 Uhr ein leckeres Frühstücksbüfett. Anmelden unter: www.juist.de/erleben/veranstaltung/detail/uebernachten-am-strand. Auch auf Wangerooge kann man am Strand übernachten. Bis September können die zwei Schlafstrandkörbe gebucht werden (ab 89 Euro). Platz ist für ein bis zwei Personen. Wer möchte, bekommt auch zum Frühstück einen Picknickkorb an den Strandkorb geliefert.

www.ostfriesische-inseln.de



Ihr Lifestyle-Resort ★★★★★

SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE



schlossgut gross schwansee
Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu
uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
Tel: +49 38827 8848-0



info@schwansee.de
www.schwansee.de

Maritime Momente



Nicht nur die international bekannte „Hanse Sail“ in Rostock lädt vom 6. bis zum 9. August dazu ein, maritime Vielfalt zu feiern – auch in den Ostseebädern und Urlaubsorten an der Ostseeküste Mecklenburg werden mit abwechslungsreichen Bühnen- und Kulturprogrammen maritime Traditionen lebendig gehalten.

Im Ostseebad Rerik werden vom 17. bis zum 19. Juli die **Haff-Festtage** gefeiert. Ein großes Fest für alle Generationen mit Jahrmarkt, Party, Tanz, Feuerwerk, Shanty-Chor und vielem mehr. Weitere Höhepunkte sind die jährlichen **Seebrückenfeste** in Boltenhagen vom 30. Juli bis zum 2. August mit großem Höhenfeuerwerk und Lasershow am 1. August, sowie in Graal-Müritz vom 31. Juli bis zum 2. August mit Feuerwerk am Sonntag. (<https://www.boltenhagen.de>; <https://www.graal-mueritz.de>; <https://www.rerik.de/>)

Vom 20. bis zum 23. August findet das **„Wismarer Schwedenfest“** statt, mit dem die Hansestadt an ihre langjährige Zugehörigkeit zum Königreich Schweden erinnert. In diesem Jahr wird ein besonderes Jubiläum gefeiert, denn das Fest findet bereits zum 25. Mal statt. In zeitgenössischen Kostümen lassen die Schwedinnen und Schweden die Besucher*innen an ihrem Lagerleben teilhaben und führen historische Kampfszenen vor. Ein vielfältiges Kulturprogramm sorgt für bunte Unterhaltung. Die Festmeile erstreckt sich dabei durch die gesamte Altstadt bis zum Alten Hafen. (<https://schwedenfest-wismar.de/>)

Maritime Stimmung ist auch beim bunten Treiben des **Hafenfestes** in Kühlungsborn garantiert. Vom 28. bis 30. August genießen Gäste Live-Musik, kulinarische Köstlichkeiten und spannende Aktionen rund um den Hafen. Bereits vom 31. Juli bis zum 2. August bringt das neue **BEATS&WAVES Festival** den Sound des Sommers nach Kühlungsborn. Das Festivalgelände ist bis



Vom 31.07.-02.08. bringt das BEATS&WAVES Festival Summerfeeling nach Kühlungsborn



Beim Schwedenfest ziehen die Bewohner*innen in zeitgenössischen Kostümen durch Wismar

Foto: Kurverwaltung Ostseebad Boltenhagen



Das Seebrückenfest in Boltenhagen bezaubert mit Höhenfeuerwerk und Lasershow

Foto: Inselfrauen



Inselfrauen auf der Insel Poel laden zum gemeinschaftliches Frühstück ein

20 Uhr kostenfrei zugänglich und der perfekte Spot, um bei spannenden Sounds abzuschalten. Abends übernehmen dann bekannte DJs wie David Puentez und TOPIC die Decks. Für die volle Festival-Erfahrung steht in diesem Jahr erstmals ein Bulli-Parking-Bereich zur Verfügung. (<https://www.kuehlungsborn.de/>)

Füße im Sand, ein kühles Getränk in der Hand

Das ist das Sinnbild eines Sommers an der Ostseeküste Mecklenburg. Beach-Party-Momente gibt es z. B. bei der **Silent Disco** am Strand von Zierow am 27. Juni, bei der **Beach Party Hohenkirchen** an der „Liebeslaube“ am 25. Juli oder den ganzen Sommer über in der Club-Lounge-Atmosphäre des Deck Beach Clubs direkt am Strand von Heiligendamm.

Nicht ganz am Strand, aber auch nicht weit weg und absolut kultig ist das **Zappa-Tribute-Festival**, das vom 16. bis zum 19. Juli auf der ehemaligen Galopprennbahn in Bad Doberan stattfindet. Zum 35. Mal kommen dazu Musikkfans aus aller Welt zusammen und erleben 20 Bands, die Klänge aus Jazz, Rock, Klassik und Avantgarde auf die Bühne bringen. (<https://www.zappanale.de/>)

Literatursommer Klütz

Zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar begeht das Literaturhaus „Uwe Johnson“ in der Kleinstadt Klütz in diesem Jahr sein 20. Jubiläum. Mit Literaturspaziergängen auf den Spuren Uwe Johnsons, Lesungen mit Monika von Bothmer und weiteren

Gästen, Poetry-Slam sowie Bilderbuchkino ist das Programm des diesjährigen Literatursommers vielfältig gefüllt. Uwe Johnson ist der Verfasser der „Jahrestage“, entsprechend der Beschreibung liegt der fiktive Ort Jerichow in seinem Roman genau dort, wo im nordwestlichen Mecklenburg die kleine Stadt Klütz zu finden ist. (<https://literaturhaus-uwe-johnson.de/>)

Last, but not least ist auf der Insel Poel für den 28. Juni ein besonderes gemeinschaftliches Frühstück am Hafen in Kirchdorf geplant. Unter dem Motto „**Gemeinsam genießen in Blau & Weiß**“ sind Einheimische und Gäste eingeladen, in maritimer Kleidung zusammenzukommen, eigenes Geschirr mitzubringen und eine kleine Speise für ein gemeinsames Büfett beizusteuern. (<https://inselfrauen-poel.de/aktuelles/>)

von Tina Feix ■

www.ostseeferien.de



Ostseebad Kühlungsborn!

Ihr Urlaub
in der ersten
Adresse



Strand leben!

In der Lübecker Bucht finden alle Ostseefreunde ihren ganz persönlichen Sommerlieblingsplatz. Der Strand, die Ostsee und das vielfältige Angebot sorgen für das perfekte und dieses besondere Lebensgefühl.

Modern, lebendig und voller Aha-Momente verbindet Scharbeutz Strandleben mit Flaniermeile, Beachlounges und dem weichsten Sand der Bucht. Aus einem Strandtag wird schnell ein unvergesslicher Urlaubsmoment, von morgendlichem Kaffee am Strand bis zu abendlichen Konzerten in der Seebrücken-Arena. Und nur einige hundert Meter weiter findet man in Haffkrug Ostsee zum Durchatmen: Durch den Park flanieren, die Beachbar genießen, das Seebrückenfest feiern oder sich bei Sonnenaufgang über der Ostsee einfach hinwegträumen. Sierksdorf bietet raue Steilküste und echten Naturstrand für Spaziergänge und weite Blicke, hat aber auch die pure Ostseeidylle samt Strandkörben und Ruheoasen parat. Als Kontrast wartet der Hansa-Park mit Achterbahnen und Shows, der einzige Freizeitpark Deutschlands mit Meerblick verzaubert kleine und große Gäste gleichermaßen. Wer statt Action lieber Ruhe sucht, wird Rettin lieben. Die lütte Seebrücke und die „Sternstunden Rettin“ mit Cocktail in der Hand und Ostseesternenhimmel im Blick sorgen für magische Meeremomente.

In Pelzerhaken finden Moin und Ahoi zusammen, hier verbinden sich Entspannung und Aktivität. Während Familien das flache Wasser genießen, zieht es Wassersportfans an den Surfspot – Pelzerhaken wird nicht umsonst das „Hawaii der Ostsee“ genannt. Und im angrenzenden Hafenstädtchen Neustadt in Holstein trifft Ostseegefühl auf Hafenflair und Altstadtcharme: Frische Fischbrötchen vom Kutter, durch die historischen Gassen bummeln und den Blick über die Neustädter Bucht oder den Hafen schweifen lassen.



Der Sommer in Timmendorfer Strand hat auch diesmal wieder einige Highlights zu bieten, wie z. B. das YouthBeachvolleyball-Programm, die Open-Air-Konzerte auf dem Timmendorfer Platz (15.-17. Juli) sowie das Stars am Strand-Jubiläum (3.-13. September) mit Acts wie Wincent Weiß, Jan Delay, Andrea Berg und Robin Schulz.

Der Sommer 2026 in der Lübecker Bucht hat viele Lieblingsplätze. Gehen Sie vorbei und suchen Sie sich einfach einen aus.

von Marie Weiß ■

www.luebecker-bucht-ostsee.de

www.timmendorfer-strand.de



Fotos: Tourismus-Agentur Lübecker Bucht



Feinste Kochkunst

Das Maritim Seehotel Timmendorfer Strand punktet nicht nur mit seiner einzigartigen Lage und höchstem Komfort, sondern auch mit exquisiter Kulinarik, für die sich das Küchenduo Thomas Lemke und Simone Melis verantwortlich zeichnet.



Ende 2024 traten die beiden Küchenchefs die Nachfolge des langjährigen Chef de Cuisine, Lutz Niemann, an und konnten den Michelin-Stern im Folgejahr zum 31. Mal verteidigen. Die sich perfekt ergänzenden Küchenvirtuosen, die das Zepter in der Orangerie und der Friesenstube in der Hand halten, interpretieren die klassische Hochküche zeitgemäß mit erlesenen Zutaten – aus der Holsteiner Region, mit einer Brise Italien, der Heimat des 32-jährigen Simone Melis. Der bodenständige Genusseinschlag kommt von Thomas Lemke. Der 62-Jährige prägt seit Jahrzehnten die Geschicke der Orangerie. Die einzigartigen Geschmackserlebnisse im Gourmetrestaurant werden durch eine edle Weinbegleitung, den freundlichen Service und den atemberaubenden Ostseeblick verfeinert.

Reservierungen unter: info.orangerie@maritim.de



Vielfältiger Genuss auf höchstem Niveau

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand.

Wir sind von Herzen Ihr Gastgeber und freuen uns auf Ihren Besuch, zum Beispiel...

- ...für einen wunderbaren Urlaubsaufenthalt mit direktem Blick auf die Ostsee und die Maritim Seebrücke.
- ...für eine entspannende Wellnesszeit in unserem „maritim spa & beauty care“.
- ...für kulinarische Gaumenfreuden.

Eins unserer Highlights: das Gourmetrestaurant „Orangerie“

Feinste Kochkunst schafft hier einzigartige Geschmackserlebnisse. Erleben Sie die gekonnte Vereinigung moderner und klassischer Haute Cuisine mit der Frische und Authentizität bester Zutaten, perfekt flankiert von edlen Weinen.



Sommer auf Sylt – Strandkörbe, Sternstunden und Momente der Stille

Sylt zeigt das ganze Jahr über all jene Facetten, die die Insel seit jeher zum Sehnsuchtsort machen. Die klare Luft und das Rauschen der Wellen berühren die Sinne. Endlose Strände, weite Heidelandschaften und das Gefühl, dass die Tage im Sommer hier ein wenig länger dauern als anderswo, verleihen dieser Jahreszeit ihren ganz eigenen Charme. Die Seele baumelt, der Körper entspannt, die Blicke schweifen übers weite Meer. Ein Sommertag an der Nordsee – das ist Entspannung pur.

Abseits der Strände zeigt sich das sommerliche Sylt an zahlreichen weiteren Hotspots von seiner schmuckvollen Seite. Wer etwas Ausdauer mitbringt, wird auf der Uwe Düne in Kampen mit einem nahezu Rundum-Blick über die Insel belohnt. Die Uwe Düne ist die höchste Erhebung der Insel und mit ihren 52 Metern gute 19 Meter größer als der Hörnummer Leuchtturm. Sylts einziger begehbarer Leuchtturm begeistert bei mehr als 500 jährlichen Führungen ebenso mit einem unvergleichlichen Ausblick in luftiger Höhe und gilt als Wahrzeichen des Insel Südens. Wer Action mit unberührter Natur kombinieren möchte, ist beim Ellenbogen in List an der richtigen Adresse. Umgeben von weitläufigen Dünenlandschaften und freilaufenden Schafen frönen hier Kitesurfer*innen ihrer Leidenschaft für Wind und Wellen.

Lieblingsorte Abseits der Insel-Hotspots

Einer der größten Reize Sylts liegt darin, dass die Insel selbst in der Hochsaison Raum für Ruhe lässt. Oft genügen wenige Schritte abseits beliebter Insel-Hotspots, um die Insel auch im Trubel der Hochsaison von ihrer ruhigen, unberührten Seite kennenzulernen – zum Beispiel im Sylter Osten, entlang der Braderuper Heide, am Keitumer Watt, vorbei an Feldern und Wiesen in Archsum und Morsum, bis hin zum malerisch gelegenen Morsum Kliff. Wer noch tiefer in die Natur der Insel eintauchen möchte, findet am Rantumbecken einen ruhigen Rückzugsort. Das Wasserreservoir ist Heimat und Rastplatz für zahlreiche Vogelarten. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad geht es hier auf neun Kilometern einmal rund um den Deich.

Sylt kann laut und leise: Das spiegelt sich auch im Veranstaltungskalender wider. Über die Sommermonate – und natürlich auch darüber hinaus – verwandelt sich die Insel in eine Bühne für Kunst, Kultur, Musik, Genuss und Sport. Die Sylt Art Fair in List hat ihre Türen für die Saison 2026 bereits geöffnet und lädt noch bis zum 6. September dazu ein, renommierte Künstler*innen sowie spannende Nachwuchstalente zu entdecken. Die Ausstellung ist fest im kulturellen Inselkalender etabliert und macht Sylt jeden Sommer zum Treffpunkt für Kunstliebhaber*innen.

„Surf + Strand Kultur Sylt“

Seit dem 1. Mai ist das Rathaus in Westerland eine Bühne für insulare Surfgeschichte: In den Räumlichkeiten des ehemaligen Casinos ist die Fortsetzung der Ausstellungsreihe „Surf + Strand Kultur Sylt“ zu sehen. Sie knüpft an den erfolgreichen ersten Teil an, der 2024 im Sylt Museum die Anfänge und Entwicklung des Wellenreitens auf der Insel in den 1950er-, 60er- und 70er-Jahren beleuchtete. Die Ausstellung erweitert damit den bisherigen zeitlichen Rahmen und zeigt eine Phase, in der sich das Wellenreiten zunehmend etablierte und zugleich das Windsurfen an Bedeutung gewann. Und das nur wenige hundert Meter vom Ausstellungsort entfernt: Am Strandabschnitt

Seenot gewann Jürgen Hönscheid 1974 den ersten internationalen Brandungswettkampf im Windsurfen. In der Folge wurde auch das Windsurfen immer populärer und Westerland wurde 1984 fester Tourstopp des Windsurf World Cup Sylt. „Die Ausstellung macht auf eindrucksvolle Weise sichtbar, wie eng Sport, Natur und Gemeinschaft miteinander verbunden sind. Gleichzeitig werden wir daran erinnert, wie wichtig es ist, unsere Küste und unser Meer zu schützen, um dieses Lebensgefühl auch für zukünftige Generationen erhalten zu können“, so Tina Haltermann, Bürgermeisterin der Gemeinde Sylt.

Live-Musik und Nordseepanorama

Sommerabende auf Sylt haben ihren eigenen Rhythmus: Das zeigen Formate wie „Sundowner Rhythm & Beats“ in Westerland, der „Kliffklang“ in Wenningstedt-Braderup oder die „Kampen Beach Sounds“, die über mehrere Wochen hinweg Live-Musik mit Nordseepanorama verbinden. Hier feiern Tanzfreudige gemeinsam – bis die Sonne untergegangen und das letzte Kaltgetränk geleert ist. Darüber hinaus zeigt sich im Juli und August die ganze Bandbreite des Sylter Veranstaltungskalenders: Zu Kulturgenuss unter freiem Himmel lädt das renommierte Verdensballett am 9. Juli in Keitum ein. Das White Dinner am 21. Juli verwandelt den Kampener Strand in



eine stilvolle Open-Air-Tafel. Vom 25. bis zum 30. Juli begeistert das Kammermusikfest Sylt mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern an mehreren Veranstaltungsorten, quer über die Insel verteilt. Sportlich wird es beim California Surf Cup Sylt in der Nordsee vor Westerland (28. Juli bis 2. August), den Berenberg German Polo Masters in Keitum (29. Juli bis 2. August) und gesellig beim Hafenfest in Hörnum (31. Juli bis 2. August), dem Lister Hafenfest am 8. August sowie beim Kampener Sommerfest (14. und 15. August). Zu den Höhepunkten zählen außerdem der Kitesurf World Cup Sylt vom 25. bis zum 30. August in Westerland sowie das Radsportevent Cycling Paradise am 29. August.

Highlights im Herbst

Sternekoch Holger Bodendorf und fünf weitere Sylter Gastgeber zelebrieren beim Island Food Festival vom 11. bis zum 15. November den feinen Genuss. Liebhaber*innen des Festivals dürfen sich überraschen lassen, mit welchen Gaumenfreuden die Köche in der kommenden Edition aufwarten. Neben den kulinarischen Erlebnissen steht das Festival auch 2026 ganz im Zeichen der Begegnung. Aus dem einst insularen Klassentreffen ist ein Festival mit internationaler Strahlkraft geworden, welches aus dem Sylter Highlight-Kalender nicht mehr wegzudenken ist.



Foto: Monica Gumm / Sylt Marketing

Worte treffen auf die raue Natur der Insel

Die Sylter Privathotels laden vom 3. bis zum 8. November zur Literaturwoche (LiWo) ein. Ausgewählte Autorinnen und Autoren entführen ihr Publikum in den Räumen der Privathotels in ihren persönlichen literarischen Kosmos, während draußen raue Herbstwinde durchs gedeckte Reet pfeifen. Sorgfältig abgestimmte Menüs unterstreichen das Gehörte und bieten zahlreiche Gelegenheiten, lang ersehnte Wiedersehen und die Wortkunst zu feiern.

von Tina Feix ■

www.sylt.de



Foto: Rainer Mirau | Sylt Marketing

Herbst-Spezial:

SYLT –

zu jeder Jahreszeit besonders!

Die Insel ist so viel mehr als nur ein Urlaubsziel, ein Party Hotspot oder ein Surfer Paradies - sie ist ein Gefühl, was man erleben muss und erst versteht, wenn man einmal da war.

Das TOP Magazin Hamburg entführt Sie auf unseren Sylt-Sonderseiten in der kommenden Herbstausgabe an diesen magischen Ort, reist mit Ihnen zu besonderen Highlights, stellt die besondere Kulinarik der Insel und Wellness Oasen vor, und hat Tipps für Aktivitäten bei Schietwetter. Wir sprechen mit Sylterinnen und Syltern und werfen einen Blick auf Neueröffnungen und interessante Events wie das Island Food Festival oder die Literaturwoche (LiWo) im November.

Wenn Sie Anregungen und Ideen haben oder sich und Ihr Unternehmen in der Herbst-Ausgabe, die am 30.09. erscheint, vorstellen möchten, freuen wir uns auf Ihre Mail:

martina.reckermann@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Unterwegs im Welterbe

Baudenkmäler, Stadtensembles, bedeutende Industrieanlagen und außergewöhnliche Naturlandschaften: 55 Kulturstätten und Naturphänomenen in Deutschland hat die UNESCO den Status Welterbe verliehen. Erbe verpflichtet. Und lädt zur ganz persönlichen Entdeckungsreise ein. Hierzulande gibt es sogar ausgewiesene Routenvorschläge, die von Wunderwerk zu Wunderwerk führen. Wir haben uns für das Weltkulturerbe im Norden und Osten entschieden.

Meeresgrund trifft Horizont: Das Wattenmeer

„Ich war schockverliebt“, erinnert sich die Journalistin Karla Freier an ihre erste Begegnung mit dem Wattenmeer im Jahr 1990. „Dieses Kommen und Gehen ... was da alles kreucht und fleucht ... die ständigen Veränderungen von Schlick und Sand durch Gezeiten, Wind und Wellen ... die scheinbar endlose Ruhe ... der weite Horizont“. Aus der Schockverliebtheit entstand eine dauerhafte Beziehung, die Karla Freier bis zu zehnmal jährlich vom heimatlichen Hannover an das von den Gezeiten geprägte Wattenmeer treibt. Ganz privat und seit ihrem Ruhestand als ehrenamtlich tätige Assistenz von blinden Menschen. „Es ist immer wieder ein Erlebnis, wie gerade blinde Menschen diese besondere Natur wahrnehmen: den salzigen Geschmack auf den Lippen, das Glucksen des Bodens, die Vogelrufe“, beschreibt die Journalistin. An mehreren Orten des Wattenmeeres gibt es

spezielle Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen durchs Weltnaturerbe. Das erstreckt sich entlang der Nordseeküste von den Niederlanden über Deutschland bis Dänemark und umfasst eine Fläche von rund 11.500 Quadratkilometern mit einer Vielzahl von Übergangszonen zwischen Land, Meer und Süßwasserumgebungen: Sand- und Schlickwatt, Muschelbänke, dichte Seegraswiesen, Salzwiesen, Sandstrände und Dünen. Diese einmaligen Bedingungen bieten Raum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten. 10 bis 12 Millionen Zugvögel sind jährlich Gäste in der Welterbestätte Wattenmeer, für deren Erkundung Karla Freier eine geführte Wattwanderung empfiehlt, „dann ist es sogar möglich, trockenen Fußes vom Strand bis auf eine Insel zu gelangen.“ Wunderland Wattenmeer!
www.nationalpark-wattenmeer.de



Foto: Adam Schlabier / LKN.SH

Qualifizierte Führer vermitteln im Nationalpark Naturwissen und -genuss

Einzigartige Naturlandschaft: Das Wattenmeer hat sich erst in den letzten 8.000 Jahren entwickelt und ist daher noch ein sehr junges Ökosystem

Foto: RICHARD CZECK / NLPV

Die Speicherstadt ist von Fleeten durchzogen. Kanäle, die einst als Wasserstraßen für den Warenverkehr dienten.

Seit nunmehr elf Jahren ist das zwischen 1883 und dem Ende der 1920er Jahre auf tausenden Pfählen gebaute Areal Deutschlands 40. UNESCO-Welterbe, das behutsam erhalten und modernisiert wird. „Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus, ein einzigartiges Ensemble maritimer Speicherhäuser und modernistischer Bürogebäude, sind außergewöhnlicher Ausdruck des rasanten internationalen Handelswachstums im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert“, beschreibt die UNESCO das Lagerhausen-

semble, das zu den größten der Welt gehört. Das Kontorhausviertel wurde in den 1920er bis 1950er Jahren erbaut und war Anfang des 20. Jahrhunderts das erste reine Büroviertel Europas. Architekturfans aus der ganzen Welt kommen, um das Chilehaus zu sehen, das mit seiner spitz zulaufenden Form an einen Schiffsbug erinnert. 2.800 Fenster und 4,8 Millionen Backsteine wurden in dem Gebäude verbaut, das heute als Ikone des Klinkerexpressionismus gilt. Noch mehr Informationen gibt es im Speicherstadtmuseum.

www.hamburg-tourism.de

www.unesco.de/staette/speicherstadt-und-kontorhausviertel-mit-chilehaus

Symbole der Handelstradition in Hamburg

Wo einst wertvolle Waren wie Teppiche, Kakao, Kaffee, Gewürze und Spezialitäten aus aller Welt verladen wurden, befinden sich heute Büros, Apartments, Kanzleien, Museen, Geschäfte, Cafés, Restaurants ... ein Ort zum Arbeiten, Bummeln, Relaxen, Entdecken. Kein Hamburg-Besuch ohne Fotos von der Speicherstadt und dem Kontorhausviertel mit dem Chilehaus. Als Filmkulisse kommt das einmalige Ensemble mit seinem Verbindungsnetz aus Straßen, Kanälen und Brücken in wunderbarer Regelmäßigkeit in die heimischen Wohnzimmer. Schöne Bilder: Das Spiel der Backsteinarchitektur mit den Baumaterialien Glas und Stahl der Umgebung. Noch schöner: Ein Bummel oder eine Bootstour im Abendlicht.

Im Buchenwald von Grumsin

Die Buchen sind so etwas wie die Ureinwohner Europas. Sie erwiesen sich als äußerst anpassungsfähig und breiteten sich innerhalb weniger Jahrtausende nach der letzten Eiszeit aus. Heute ist das einzigartige Waldökosystem UNESCO-Welterbe und heißt exakt: „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“. Die Welterbstätte umfasst 94 Teilgebiete in 18 Ländern mit Buchenwäldern in allen Höhenlagen, von der Küstenregion bis zur Baumgrenze. Nur gut eine Autostunde von Berlin entfernt liegt der Buchenwald Grumsin. Das kleine geschützte Naturwunder im uckermärkischen Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist seit dem Jahr 2011 Brandenburgs einziges UNESCO-Weltnaturerbe. 670 Hektar Urkraft pur.

Die Landschaft haben die gewaltigen Kräfte der Weichseiszeit modelliert. Entstanden ist ein Naturjuwel, das sich am besten zu Fuß oder per Fahrrad erkunden lässt. Wer unterwegs ist, blickt ehrfurchtsvoll auf die bis zu 180 Jahre alten riesigen Buchen, deren Blätterdach über den stillen Wegen an eine Kathedrale denken lässt. In den Senken der Endmoränen sind Moore, Seen und kleine stehende Gewässer entstanden, die zusammen mit den gewaltigen Bäumen die Kraft und die Magie des Waldes darbieten. Wissen über die Entstehung, Flora und Fauna vermittelt der Infopunkt in Altkünkendorf. „Hier ist es zu jeder Jahreszeit schön“, sagt Thomas Blätterlein, der kurz nach der Wende in die Uckermark kam – und geblieben ist. Auf einem historischen Vierseitenhof aus den 1880er Jahren verwirklichte er seine Idee einer eigenen Whisky-Brennerei. Was

hier entsteht, ist mehr als ein Destillat: Der GRUMSINER Whisky trägt die Kraft und Ursprünglichkeit der umliegenden Wälder in sich. Längst hat er sich unter Kennern in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Namen gemacht. Sein Symbol, ein Mammut, steht für genau das, was diese Region prägt: archaische Stärke, Ruhe und Charakter.

www.welterbe-grumsin.de

www.grumsiner.de



Auf alten Wegen im Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin unterwegs. Die Natur darf sich ungestört entwickeln

Bernau: Wo Arbeiter lernten

Zwischen 1919 und 1933 revolutionierte das Bauhaus als Hochschule für Gestaltung weltweit das künstlerische und architektonische Denken und Arbeiten. Die Bauhaus-Stätten in Weimar, Dessau und Bernau sind heute als Symbole moderner Architektur. Die Architekten Hannes Meyer und Hans Wittwer verwirklichten im Bernauer Ortsteil Waldfrieden von 1928-1930 ihre Idealvorstellung von Lehre und Praxis. Fernab der nahen Metropole Berlin mit ihrem Trubel sollte die Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) ihren Mitgliedern Bildung, Erholung und eine moderne Lebensweise nahebringen. Alle Bauhaus-Werkstätten wurden an der Planung und Ausführung beteiligt. Seit 2017 ist die Bundesschule Teil des UNESCO-Welterbes „Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar, Dessau und Bernau“. Die Lehrer- und Angestelltenhäuser mit großzügigen Wohnungen in direkter Nähe zur ehemaligen ADGB-Bundesschule waren Teil des Bauhaus-Konzeptes und sind heute UNESCO-Welterbe.

Die Gebäude der Bundesschule sind Schule geblieben. Das Michels Bildungsforum für Gesundheitsberufe bildet hier seit



Fast 100 Jahre alt? Das Welterbe Bauhaus Bernau – hier der Speisesaal – wurde zum Symbol moderner Architektur

Foto: Carsten Eisfeld für die Stadt Bernau

dem 1. Oktober 2022 Pflegekräfte aus aller Welt aus. Die Bundesschule und die Lehrerhäuser können ausschließlich im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Alle Informationen dazu gibt es im modernen Besucherzentrum, das 2022 in unmittelbarer Nähe zur ehemaligen ADGB-Bundesschule eröffnet wurde. Die Dauerausstellung informiert über die bewegte und bewegende Bau- und Nutzungsgeschichte der Bildungseinrichtung, die am Bau beteiligten Architekten und Bauhaus-Studierenden und zeigt ausgewählte Möbelstücke aus der Originalausstattung. Die UNESCO-Welterbestätten in Deutschland sind ebenfalls Thema der Dauerausstellung.

www.welterbe-bernaeu.de



Die Hufeisensiedlung im Berliner Ortsteil Britz gilt als eine Ikone des modernen Städtebaus und des Neuen Bauens. 2008 wurde sie gemeinsam mit fünf anderen Berliner Wohnsiedlungen UNESCO-Welterbe.

© visitBerlin, Foto: Oliver Lang

erbaut 1925-1930 durch Bruno Taut und Franz Hillinger; die Weiße Stadt in Reinickendorf, erbaut 1929-1931 durch Bruno Ahrends, Wilhelm Büning und Otto R. Salvisberg sowie die Großsiedlung Siemensstadt, erbaut bis 1934 durch ein Architektenensemble um die Stararchitekten Walter Gropius, Hans Scharoun und Hugo Häring sind Berlins jüngstes Welterbe.

Die Architekten der klassischen Moderne gaben mit diesen städtischen Siedlungen Antwort auf die Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg: moderne, bezahlbare Wohnungen mit Küchen, Bädern und Balkonen, in Häusern ohne Hinterhof und Seitenflügel, dafür mit Licht, Luft und Sonne. Hygienestandards, Baukunst, Formensprache, Wohnungsgrundrisse und die städtebaulichen Figuren der Siedlungen wurden zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – als ein Gegenmodell zur privatwirtschaftlichen Bauspekulation mit ihren Mietskasernen sollten sie eine neue Architektur für eine neue Gesellschaft verwirklichen.

Siedlungen der Berliner Moderne

Wie lebendig, urban und allgegenwärtig Welterbe ist, beweisen die Siedlungen der Berliner Moderne. Die Gartenstadt Falkenberg in Treptow, erbaut 1913-1915 von Bruno Taut – dank ihrer bunten Farben auch „Tuschkastensiedlung“ genannt –; die Schillerpark-Siedlung im Wedding, erbaut 1924-1930 durch Bruno Taut und Franz Hoffmann; die im Volksmund als Hufeisensiedlung bezeichnete Großsiedlung Britz in Neukölln, erbaut 1925-1931 durch Bruno Taut und Martin Wagner – heute die prominenteste Stätte der Berliner Moderne –; die Wohnstadt Carl Legien,

Modernisierung gibt es auch im Welterbe. So wurden in diesem Frühjahr auf den Dächern der Wohnstadt Carl Legien durch das Wohnungsunternehmen Vonovia in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt Photovoltaikanlagen installiert. Die sechs Welterbestätten gehören zum Standard der Stadtführungen verschiedener Anbieter, insbesondere zum alljährlichen UNESCO-Welterbetag.

www.berlin.de
www.visitberlin.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Fünf Museen, fünf Epochen: Die Museumsinsel Berlin

Im vergangenen Jahr feierte die UNESCO-Welterbestätte Museumsinsel Berlin 200. Geburtstag. Keimzelle ist das Alte Museum, dessen Grundstein im Juli 1825 gelegt wurde. Baumeister war Karl Friedrich Schinkel. Fünf Jahre später begrüßte der erste Museumsbau Berlins seine Besucher. Zur Museumsinsel gehören das Alte Museum (1830), das Neue Museum (1859), die Alte Nationalgalerie (1871), das Bode-Museum (1904) und das Pergamonmuseum (1930). Seit 1999 ist die Berliner Museumsinsel UNESCO-Welterbe. Als Kriterium nannte die Kommission unter anderem, dass das einzigartige Ensemble die Entwicklung des modernen Museumsbaus im Laufe von über einem Jahrhundert veranschaulicht. Das neueste Gebäude auf der Museumsinsel ist die 2019 eröffnete James-Simon-Galerie, entworfen vom britischen Stararchitekten David Chipperfield, in dessen Händen auch die behutsame Restaurierung der Fassade und der Innenräume des Neuen Museums (2003-2009) lag.



Die Alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel

Die Museumsinsel zieht heute jährlich rund 2,5 bis 3 Millionen Besucher aus aller Welt an. Die Nofretete-Büste im Neuen Museum ist dabei Spitzenreiter der Besuchergunst. Das größte und schwerste Objekt auf der Museumsinsel steht im Pergamonmuseum: Das Markttor von Milet aus der römischen Kaiserzeit kommt auf ein Gesamtgewicht allein der originalen Teile von 750 Tonnen. Es ist geplant, dass der Pergamonaltar ab 2027 nach umfangreicher Sanierung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Bis dahin können Besucher in der Ausstellung „PERGAMON. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi“ in das Jahr 129 n. Chr. reisen. Seit Juli 2021 hat die Museumsinsel ihre eigene U-Bahn-Station, deren 6.662 Lichtpunkte an der nachtblauen Decke stimmungsvoll auf den Museumsbesuch einstimmt. Übrigens, der Eintritt in die Staatlichen Museen zu Berlin ist für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr frei.

www.smb.museum/museen-einrichtungen/museumsinsel-berlin
www.visitberlin.de

© visitberlin, Foto: Wolfgang Scholvién



Foto: SPSC / Reinhardt und Sommer

Im Schloss Charlottenburg lässt sich die Hofkultur der preußischen Hohenzollern vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert erleben

Die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin

Im Mai feierten Techno-Fans den Musiker Paul Kalkbrenner vor den historischen Mauern des Neuen Palais in Potsdam. Dass dieses Konzert möglich wurde, ist der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zu verdanken, die dafür extra vorher das Porzellan aus den Vitrinen geholt habe, so Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle am Konzertabend. Den UNESCO-Welterbetag am 7. Juni 2026 feierte Potsdam unter dem Motto „UNESCO³ – Film trifft Welterbe“ mit vielen Veranstaltungen, darunter einer Aufführung des digital restaurierten Stummfilmklassiker „Metropolis“, schließlich trägt die Brandenburger Landeshauptstadt den Status „UNESCO Creative City of Film“.

Die Schlösser und Parks in Potsdam und Berlin würdigt die UNESCO als „ein architektonisches wie landschaftliches Meisterwerk“. Seit 1990 sind sie in der Welterbeliste eingeschrieben – Stätten preußischer königlicher Macht und zugleich Sinnbild der deutschen Wiedervereinigung. Zweimal wurde die Welterbestätte erweitert:

1992 kamen Schloss und Park Sacrow mit der Heilandskirche hinzu. 1999 folgten weitere zwölf historisch bedeutende Be-



Foto: SPSC / Leo Seidel

Wegen der reizvollen Lage und der schönen Aussicht entschied sich Friedrich der Große in Potsdam ein Lustschloss zu erbauen: „Sans, souci“ (ohne Sorge)

reiche, darunter das Belvedere auf dem Pfingstberg mit Pomonatempel und die Dorflage Bornstedt samt Kirche und Friedhof.

Die UNESCO-Welterbe-Schätze in Potsdam und Berlin zählen mit insgesamt 2.064 Hektar zu den größten UNESCO-Welterbestätten Deutschlands und für viele auch zu den schönsten. Über Jahrhunderte schufen hier Baumeister und Gartenkünstler Ensembles, die durch das gelungene Wechselspiel von Baukunst und Gartenarchitektur bestechen. Sichtachsen, Schlösser, Wasserflächen und aufwendig gestaltete Gärten fügen sich zu einer Landschaft, die nicht umsonst den poetischen Beinamen „Preußisches Arkadien“ trägt.

www.spsg.de

UNESCO Welterbe ...

... wird seit 1972 ernannt. Die Kriterien sind in der Welterbekonvention definiert. Das Kultur- und Naturerbe zählt demnach nicht nur zu den unschätzbaren und unersetzlichen Gütern jedes Volkes, sondern der ganzen Menschheit. Die Liste umfasst aktuell 1.248 Stätten in 170 Ländern. In Deutschland beschließt die Kultusministerkonferenz, welche Stätten bei der UNESCO zur Aufnahme in die Welterbeliste nominiert werden.

Erstes Weltkulturerbe Deutschlands wurde 1978 der Aachener Dom. Auf der Nominierungsliste – fachdeutsch Tentativliste – stehen gegenwärtig u. a. die Walsiedlung Zehlendorf (Erweiterung der Welterbestätte „Siedlungen der Berliner Moderne“), der Jüdischer Friedhof Hamburg-Altona, das Grüne Band (Geländestreifen der ehemaligen innerdeutschen Grenze). www.unesco.de/orte/welterbe/welterbestaetten-in-deutschland

Auf acht Routen Deutschlands UNESCO-Welterbe entdecken: www.welterbedeutschland.de

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**







GUTES WEDDING **SCHLECHTES WEDDING**®

**Einstieg jederzeit möglich.
Ausstieg ooch. Macht aber keener.**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



 **STADT UND LAND**
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

 **R.B.D.** Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

 **BB** Bank

 **SPIELBANK BERLIN**

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

Drinks zum Relaxen

Abends draußen sitzen und den Tag entspannt bei einem fruchtigen Cocktail, einem Glas Wein oder einem kühlen Bier ausklingen lassen. In den Hamburger Gastronomiebetrieben liegen Spritz-Getränke in verschiedenen Varianten, etwa mit Pfirsich oder Grapefruit, aber auch Cocktails mit wenig oder keinem Alkohol voll im Trend. Wir haben uns nach einigen besonders schönen Locations für laue Sommerabende umgesehen.

Der Beachclub „StrandPauli“ – nur weniger Meter von den Landungsbrücken entfernt, ist eine beliebte Sommer-Location für die Hamburger, um sich nach Feierabend oder am Wochenende wie im Urlaub zu fühlen. Auf den Liegen am Strand können sie sonnenbaden, relaxen und sich dabei das bunte Treiben auf der Elbe anzuschauen oder das ein oder andere Kreuzfahrtschiff von hier aus zu beobachten. Erstmals in diesem Jahr wird es sogenannte „Social Tuesdays“ (also besondere Dienstage) geben, an denen sich gemeinnützige Vereine, Institutionen und Schulen mit ihren Projekten präsentieren können. Werkstags sorgen verschiedene DJs für Stimmung, während sonntags Live-Musik gespielt wird. Natürlich bietet die Bar wieder ein reichhaltiges Sortiment an Sommergerichten, wie zum Beispiel ein Nordsee-Tartar aus Matjes, Rote Beete, Nordseekrabben mit Knusperkartoffeln mit Apfel-Zwiebel Schmand an. Dem Betreiber ist dabei Regionalität und Nachhaltigkeit sehr wichtig.

„Bei uns stehen viele regionale Säfte auf der Getränke-liste“, sagt Geschäftsführer Hendrik Olschewski.

Die Gäste schätzen an der Bar, dass sie sich hier sowohl mit Freunden in einer entspannten Atmosphäre treffen können, aber auch mal für sich sein können, wenn sie mal Ruhe vom Alltag brauchen.

Das
LüttLiv
in
Barmbek

Gemütlichkeit in Barmbek

Das „LüttLiv“ im Norden der Stadt ist im idyllischen Hof am Museum für Arbeit gelegen. Es ist ein guter Ort, um nach der Arbeit mit Freunden ein Bier zu trinken und etwas zu essen, wie einen Salat oder eine Pizza. Das Restaurant mit Außengastro-nomie liegt direkt am S- und U-Bahnhof Barmbek und ist somit gut zu erreichen. „Bei uns wird alles mit Liebe handgemacht“, erzählt der Besitzer Tim Niebuhr. Durch das anliegende Theaterdeck und die Zinnschmelze kämen auch Besucher nach Veranstaltungen zu



Foto: „StrandPauli“, Fotografin Lydia Stach

Foto: LüttLiv



Der „StrandPauli“ ist eine beliebte Bar im Sommer zu Relaxen

In Barmbek-Süd befindet sich der „Sky and Sand Beachclub“ in luftiger Höhe mit tollem Ausblick



Foto: SKY & SAND BEACHCLUB HAMBURG

ihnen, aber auch Stammgäste oder Personen aus der Nachbarschaft seien hier öfter zu Gast. Auch hier gibt es in paar Neuheiten. „Neben dem klassischen Aperol Spritz werden wir in diesem Jahr einen Grapefruit-Spritz anbieten“, sagt er.

Mit tollem Ausblick

In der Nähe des „LüttLiv“ liegt der „Sky and Sand Beachclub“ in luftiger Höhe in der Hamburger Meile. Das Besondere ist sicherlich seine tolle Atmosphäre, betont Mitinhaber Daniel van Cleef.

„Unsere Gäste erleben hier einen atemberaubenden Blick auf die Stadt“, sagt Mitinhaber Daniel van Cleef.

In diesem Jahr werden vor allem spritzige und leichte Getränke nachgefragt. Das sind u. a. Rosé-Varianten mit Tonic oder Bitter Lemon, alkoholfreie Alternativen mit botanischen Essenzen und auch Frozen-Cocktails. Auch

ist das Essensangebot auf Bowls, Grillspezialitäten und vegane Gerichte erweitert worden.

Musik von der Schallplatte

Am Mühlenkamp befindet sich die Bar „**Nick & Nora**“ von Timo Daniel und Julia Koch. „Das Besondere bei uns ist, dass die Musik ausschließlich von der Scheibe kommt“, sagt Timo Daniel, einer der beiden Besitzer. Die Platten würden fast alle von ihren Eltern und Großeltern stammen und gespielt werden Stücke von Aretha Franklin bis Led Zeppelin. Zwar liege der Altersdurchschnitt ihrer Besucher bei Anfang 30, aber es kämen auch Freundschaftsgruppen mit Anfang 20 her und sie hätten einen Stammgast mit 83, der öfter mal auf einen Wein vorbeischaue.

„Sommerliche Spritz-Getränke sind beliebt, aber die Besucher sind generell offen, auch mal neue Getränke auszuprobieren, wie zum Beispiel welche auf Wermut-Basis“, sagt Julia Koch.

Die Bar bietet eine kleine Terrasse, um sich bei schönem Wetter auch nach draußen zu setzen.

Zum Anlegen und Pause machen

Nach einer Umbauphase hat die **Monkey Beach Bar** am Mühlenkamp seit einigen Wochen wieder geöffnet und erstrahlt im neuen Glanz. Die Räumlichkeiten haben sich mit der Übernahme der oberen Terrasse und des Glaskubus deutlich erweitert, so hat man jetzt mehr Platz zum Relaxen, Sonnentanken und um das nahegelegene Wasser genießen zu können. Auch auf der Speisekarte hat sich etwas getan: Dazugekommen sind verschiedene Sandwiches und Snack-Plates. Das Signature Sandwich der Monkey Beach Bar ist das Pastrami-Sandwich, das aus regionalen Produkten zubereitet wird. Außerdem bietet die Bar eine Vielfalt an Getränken zu fairen Preisen an.

„Wir möchten, dass es ein Ort für alle ist. an dem man sich durch die lockere Atmosphäre wohlfühlen kann“, so Mitinhaber Christian Meyenburg.

In historischer Atmosphäre in der Altstadt

Im südlichen Teil der Hamburger Altstadt erstreckt sich entlang des Nikolaifleets die historische Deichstraße, deren liebevoll erhaltenen Gebäude zahlreiche Restaurants, Bars und Kneipen beherbergen. Mittendrin befindet sich das **„The Bohemian.“** Der Besitzer Richard Dührkohp erzählt, dass es hier jedes Jahr ab Mai losgeht und man habe sich vorgenommen, die Terrasse noch hübscher mit neuen Olivenbäumen und Schirmen zu gestalten. Neben Klassikern wie Daiquiris und Martinis sind auch erfrischende Ge-



Das „Nick&Nora“ am Mühlenkamp

Foto: Svetlana Holz



„The Bohemian“ in der Deichstraße in der Hamburger Altstadt

Foto: The Bohemian

Der
„Karo Beach“
an der Rinder-
markt-
halle

tränke mit wenig oder gar keinem Alkohol in diesem Jahr gefragt. Ihre Kundschaft setzt sich aus Touristen, aber auch Einheimischen jeden Alters zusammen.

Foto: Karo Beach

„Wir spüren, dass die Leute gerne Spritziges und leichte bis alkoholfreie Cocktails bestellen“, sagt Inhaber Richard Bührkohp.

Eine Oase an der Rindermarkthalle

Der „Karo Beach“ ist eine kleine Oase und liegt zwischen St. Pauli, Schanze und Karolinenviertel. „Für uns ist das Besondere an der Bar die tolle Lage, die vielen lieben und spannenden Menschen, die leckeren Getränke und die Sonne“, erzählt Betreiber Stephan Luther. Die letzte Saison war trotz des Wetters erfolgreich und auch Spritz-Getränke seien sehr nachgefragt worden, aber auch alkoholfreie Alternativen. Für dieses Jahr überlegt er, den Klassiker Caipirinha wieder auf die Karte zu nehmen.

Idyllisch gelegen

Etwas abseits gelegen, auf einer kleinen Halbinsel an der Nordelbseite, befindet sich das „**Entenwerder 1.**“ Das schwimmende Café ist ein Ort in der Stadt, bei dem man sich wie im Urlaub fühlen kann.

Den Betreibern ist eine lockere und ungezwungene Atmosphäre besonders wichtig. Ihre Gäste sollen spontan vorbeikommen und den Aufenthalt genießen: „Wir machen daher keine Reservierungen und haben keinen Tischservice“, erzählt Betreiberin Alexandra Friese. In „Entenwerder 1 gibt es neben leckerem Kaffee und hausgemachten Speisen auch erfrischende Getränke und Bier.

„Ein Klassiker im Sommer ist unser Entenwerder Spritz. Es ist ein Ginsecco mit White Peach Limo und Limette“, erzählt Inhaberin Alexandra Friese.

Das Angebot soll in diesem Jahr um ein lokales Bier vom Fass erweitert werden, denn bislang gab es nur welches aus der Flasche. Darüber hinaus, wird es viele alkoholfreie Alternativen geben. Auch sie hoffen in diesem Sommer auf viele gutgelaunte Gäste.

von Ida Katnic ■

Das
schwimmende
Café „Enten-
werder 1.“

Foto: Felix Ansel

Über den Dächern der Stadt



Foto: HERITAGE Hamburg

Nach mehrmonatiger Modernisierung öffnete das HERITAGE Restaurant im Le Méridien Hamburg wieder seine Türen. Das bekannte Ambiente und der Blick über die Außenalster sind geblieben, zudem gibt es ein erweitertes Eventangebot. Neben der beliebten Afterwork-Reihe „FEIERABEND“ stehen Themenabende, saisonale Events und das Kirschblütenfest mit Feuerwerksblick auf dem Programm.

www.heritage-restaurant.com

Neustart in der Langes Mühle

Nach 22 Jahren verabschiedet sich Manuela Brocks in den Ruhestand. Mit ihrem Café Langes Mühle auf dem Gelände von Langes Tannen hat sie einen weit über die Region hinaus bekannten Wohlfühlort geschaffen. Nun übernehmen Fabian Sommer und Christine Schmidt, die bereits das Restaurant „Sommer's Herzstück“ erfolgreich führen. Das besondere Ambiente soll erhalten bleiben, gleichzeitig sind neue Ideen wie Weinabende geplant. So startet die Langes Mühle im Herbst in ein neues Kapitel – mit vertrautem Charme und frischen Impulsen.

Gourmet Time

Neuer Sommer-Aperitivo

Riegel Bioweine bringt mit dem neuen LIMONI SPRITZ Aperitivo Frizzante italienisches Lebensgefühl und sonnigen Geschmack ins prickelnde Glas. Mit nur 5,8 % Alkoholgehalt lässt sich ein erfrischender Drink genießen und Urlaubsstimmung spüren. Erhältlich in: gut sortierten Super- und Biomärkten, Naturkostläden und Spirituosenfachgeschäften oder online unter: www.riegel.shop/art/22960



Lateinamerika trifft Elbe

Mit dem "Elemente" hat am Hamburger Elbufer im Westfield Hamburg-Überseequartier ein neues Restaurant eröffnet, das die Aromen Lateinamerikas in den Mittelpunkt stellt. Das Konzept orientiert sich an den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Luft und verbindet südamerikanische Grillkunst, frische Fischgerichte sowie kreative vegetarische Kompositionen zu einer kulinarischen Entdeckungsreise.

www.elementerestaurant.com

Asiens Aromen im Glas

Mit einer neuen Barkarte lädt die Fontenay Bar zu einer geschmacklichen Reise durch Asien ein. Hoch über der Außenalster präsentieren Bar-Manager Rocco Tolomeo und sein Team Cocktaillkreationen wie den orientalisches inspirierten „Desert Oasis“ mit Dattel, Honig und Mandelmilch oder den floralen „Barracuda“ mit Mandarine, Bergamotte und weißer Schokolade. Von Shanghai bis Singapur übersetzt jede Kreation die Aromen ihrer Herkunftsregion und erzählt ihre eigene Geschichte. Dazu gibt es gratis einen spektakulären Blick über die Hamburger Skyline.

www.thefontenay.com



Foto: The Fontenay

Avanti!

Die ANDRONACO GmbH & Co. KG, einer der führenden Anbieter italienischer Spezialitäten, Weine und Feinkost in Deutschland, stellt mit einem neuen Geschäftsführer die Weichen für die Zukunft: Peter-Christian Brockelmann gestaltet jetzt die Weiterentwicklung gemeinsam mit Gründer Vincenzo Andronaco die Geschäftsführung des Hamburger Unternehmens. Der erfahrene Manager bringt mehr als 25 Jahre Führungserfahrung mit – und eine ausgeprägte Leidenschaft für die italienische Küche und Kultur.

www.andronaco.de



Vincenzo Andronaco und Peter-Christian Brockelmann

Rück- und Ausblick

Mit zwei exzellenten kulinarischen Highlights fand die 39. Saison des Schleswig-Holstein Gourmet Festivals (SHGF) ihren krönenden Abschluss. 22 Gastköche und -köchinnen mit zusammen 20 Michelin-Sternen stellten über 12.700 delikate Speisen in den 15 Mitgliedshäuser her und verwöhnten damit 2.420 Feinschmecker. Am 30. August startet im Romantik Hotel Kieler Kaufmann die Jubiläumssaison „40 Jahre SHGF“.

www.gourmetfestival.de

Mystisch-inspirierender Ort

Giovanni Massimino hat mit seiner kürzlich eröffneten HOT CHOCOLATE BAR am Hofweg 104 in Hamburg Uhlenhorst einen exklusiven Hotspot geschaffen, an dem anspruchsvolles Dining, feinste Bar-Kultur und die Hingabe zur hohen Dessertkunst in vollendeter Harmonie verschmelzen – ein mystisch-inspirierender Ort, der Menschen zusammenbringt, die Genuss erleben möchten.

www.hotchocolatebar-hh.de



Giovanni Massimino

Foto: Giovanni Massimino

Atlantic Atrium Sommerliche Oase im Herzen der Stadt

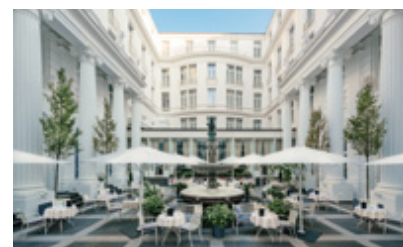
Anzeige

Wenn an warmen Tagen die Sonne vom Hamburger Himmel scheint, empfängt das Atlantic Atrium die Gäste als stimmungsvoller Rückzugsort für eine entspannte Auszeit und sommerlichen Genuss.

Der wunderschöne, von weißen, stuckverzierten Säulen umrahmte Innenhof des Hotel Atlantic Hamburg ist ein kleines, verborgenes Paradies in der Metropole. Um den imposanten Brunnen reihen sich helle Sonnenschirme und Grünpflanzen sowie gemütliche Sitzbänke, Tische und Stühle zum Verweilen. Das herzliche Service-Team verwöhnt die Gäste mit coolen Eiskreationen, feinsten Pâtisseries und ausgewählten kulinarischen Köstlichkeiten – von Fish & Chips über einen Super Food Salad und das Atlantic Club Sandwich bis zu Kaviar. Auch prickelnder Champagner, eine Auswahl edler Weine, kühle Limonaden, Iced Matcha

oder Eiskaffee und sogar der beliebte Atlantic High Tea können an sonnigen Tagen im lichtdurchfluteten Atrium genossen werden. Mit einem Aperitif vor dem Abendessen im Atlantic Restaurant oder einem der hervorragenden internationalen Cocktails aus der Atlantic Bar als Sundowner ist das Atlantic Atrium auch ein wunderbarer Ort, um den Tag in der warmen Abendsonne zu beschließen. Und wer Lust hat, unter freiem Himmel in die Sommernacht zu tanzen, ist beim Afterwork mit DJane Sabié und Sängerin Anna am 27. August genau richtig.

www.atlantic.de





Hannah Rebekka Ehlers
und Dennis Harm

Ole Specht und
Frauke Thielike

Sofie Junker
und Enrique Fiß

Hamburgs Kultur im Gespräch

Beim 44. Hanse Rendezvous stand Anfang Juni die Hamburger Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Im Ernst Deutsch Theater kamen Gäste aus Musik, Bühne, Film, Literatur, Medien und Stadtgesellschaft zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, persönliche Perspektiven und neue Ideen für die Kultur in Hamburg zu sprechen.

Im Zentrum des Abends stand ein Bühnengespräch mit Ayla Yeginer, Intendantin des Ernst Deutsch Theaters, Michael Ehnert, Autor und Schauspieler, und Jan Ehlert, Host des Bücherpodcasts eat.READ.sleep. Moderiert wurde das Gespräch von Lars Meier, Intendant von ahoy Radio. Gemeinsam sprachen die Gäste über die Rolle kultureller Orte, über Sichtbarkeit, Publikum, künstlerische Verantwortung und die Frage, was Hamburgs Kultur aktuell bewegt. Ayla Yeginer betonte im Gespräch die Bedeutung von Theatern als offene Orte für gesellschaftliche Auseinandersetzung: „Was unser Theater auszeichnet, ist seine Authentizität: Es entsteht nicht aus fertigen Konzepten, sondern aus einem lebendigen Prozess. Wir gehen den Themen nach, die uns wirklich bewegen, stellen Fragen, die sonst kaum gestellt werden, und arbeiten mit einer Mischung aus Erfahrung, Neugier, Naivität und großer Freude am Ausprobieren.“ Gerade in einer Stadt wie Hamburg brauche es Räume, in denen unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen und Kultur als gemeinsames Erlebnis sichtbar werde.



Michael Ehnert, Ayla Yeginer,
Jan Ehlert und Lars Meier

Michael Ehnert sprach über die Entstehung von Geschichten und die Frage, wie aus Realität Literatur wird. Nach vielen Jahren als Drehbuchautor, insbesondere für Krimiformate, habe ihn der Wunsch gereizt, mit Hamburg, Wache 16 erstmals einen Roman zu schreiben – bewusst ohne Mord und Leiche. Der Stoff ist eng mit der Lebensgeschichte seines Vaters verbunden, der auf der legendären Wache 16 an der Hamburger Reeperbahn arbeitete. Er resümiert: „Nachdem ich jahrelang Krimis geschrieben hatte, wollte ich einmal einen Roman schreiben, in dem niemand ermordet wird. Ausgangspunkt war die Geschichte meines Vaters und seiner Zeit auf der Wache 16. Daraus wurde ein langer Rechercheprozess – und die Herausforderung, aus Erinnerungen, Gesprächen und Wirklichkeit schließlich Literatur zu machen.“

Auch die Frage, wie Künstliche Intelligenz kreative Prozesse verändert, spielte an diesem Abend eine zentrale Rolle. Der Journalist und Kulturredakteur Jan Ehlert, Host des NDRBücherpodcasts eat.READ. sleep., berichtete aus seiner Praxis, in der KI bereits als Recherchewerkzeug eingesetzt wird. Zugleich plädierte er für einen kritischen Umgang mit den Ergebnissen und verwies auf das kreative Potenzial, das mitunter gerade in den Fehlern der Technologie liegen kann: „KI produziert nicht nur Antworten, sondern mitunter auch Fiktionen.“

Ein fester Bestandteil des Programms war auch diesmal die legendäre Rubrik „Kulturkiste“. Moderiert von der Schauspielerin Hannah Rebekka Ehlers stellten Gäste des Abends ihre persönlichen Kulturtipps und Empfehlungen aus Hamburgs Kulturleben vor.

Eine besondere Ausgabe war das 44. Hanse Rendezvous zudem, weil das Format volljährig wurde. Im Anschluss an das Bühnenprogramm wurde von 22:00 bis 0:00 Uhr mit einem DJ von Kontor New Media weitergefeiert.

Die 44. Ausgabe im Ernst Deutsch Theater machte deutlich: Hamburgs Kultur ist vielfältig, gesprächsbereit und voller Ideen für die Zukunft.

von Marie Weiß ■

www.guteleundefabrik.de



Jennifer Ehnert

Nina Petri und
Patrick Bach

Fotos: Matthias Stoecker





Foto: Morris Mac Matzen

Mit seinen eingesprochenen Radioansagen ist Peter Urban fester Bestandteil jeder Aufführung von ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Peter Urban überrascht als „Easter Egg“

Wer bei „Zurück in die Zukunft – Das Musical“ genau hinhört, entdeckt eine bekannte Stimme: Moderator Peter Urban ist als verstecktes „Easter Egg“ Teil der Hamburger Produktion. Der langjährige ESC-Kommentator begleitet das Publikum in mehreren Szenen mit Radiodurchsagen und Nachrichtmeldungen durch die Welt der 1950er- und 1980er-Jahre. www.stage-entertainment.de

25-jähriges Jubiläum

Disneys „Der König der Löwen“ im Stage Theater im Hafen Hamburg zählt zu den erfolgreichsten Musicals weltweit und begeistert seit über 25 Jahren Millionen Besucher*innen. Die aufwendig inszenierte Produktion entführt das Publikum in die faszinierende Welt der afrikanischen Savanne und erzählt die zeitlose Geschichte von Simba, der seinen Platz im „Kreis des Lebens“ finden muss. Mit einer einzigartigen Mischung aus Elton-John-Hits und afrikanischen Rhythmen, spektakulären Masken, Puppen und farbenprächtigen Kostümen entsteht ein visuelles und musikalisches Gesamterlebnis, das internationale Musicalgeschichte geschrieben hat. www.stage-entertainment.de/



Foto: Deen van Meer

Culture Time

König der Löwen trifft Entenhausen

Zum 25-jährigen Jubiläum von Disneys „Der König der Löwen“ erscheint erstmals ein Taschenbuch, das von dem Hamburger Erfolgsmusical inspiriert wurde. In der Sonderausgabe erleben Donald Duck, seine Neffen und Onkel Dagobert ein Abenteuer rund um einen Musicalbesuch, bei dem natürlich nicht alles nach Plan verläuft. Entstanden ist das Projekt in Zusammenarbeit von Egmont Ehapa Media, Stage Entertainment und Disney. Ergänzt wird die Comicgeschichte durch Einblicke hinter die Kulissen des Musicals und des Theaters. www.stage-entertainment.de



Foto: Morris Mac Matzen

Freut sich über die Musical-Edition des Lustigen Taschenbuchs: Simba-Darsteller Gonzalo

Reeperbahn Royale

Wenn jeden 2. Samstag im Monate Comedy, Gameshow und Late-Night-Format aufeinandertreffen, ist „Reeperbahn Royale“ im Schmidtchen angesagt. Gastgeber Henning Mehrrens begrüßt gemeinsam mit Ein-Mann-Band Otto Puttel und Sängerin Lia Joham regelmäßig wechselnde Comedy-Gäste zu einer interaktiven Show mitten auf dem Kiez. Im Mittelpunkt stehen spontane Aktionen, Quizrunden und Mitmachspiele, bei denen das Publikum selbst Teil des Geschehens wird. Ob „Wahrheit oder Kiez“, „Flirt ABC“ oder andere kreative Challenges – hier entscheidet sich Abend für Abend, wer als Schmidt-Supergast nach Hause geht. Spontane Wendungen gehören dabei zum Konzept. www.tivoli.de



Fotos: Brinkhoff/Mögenburg

Abschiedsvorstellungen

Alexander Klaws steht für den 19.09., 26.09., 03.10., 10.10 noch ein letztes Mal als Tarzan auf der Bühne. Am 19. Dezember letzten Jahres schrieb er bereits Musicalgeschichte, als er gemeinsam mit seinem Sohn Lenny auf der Bühne stand – der 8-Jährige spielte den jungen Tarzan und trat damit in seine Fußstapfen. Ein besonderer Moment, in dem beide gemeinsam durch den Dschungel geschwungen sind. www.stage-entertainment.de/



Foto: Johan Persson/Stage Entertainment

Alexander Klaws als Tarzan



Die Fassung bewahren

Ein Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit: Im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) steht die Restaurierung des barocken Miniatur-Ensembles „Die Vier Jahreszeiten“ im Mittelpunkt. Die vier filigranen Skulpturen des Goldschmieds Christoph Ertel zählen zu den herausragenden Beispielen europäischer Schatzkunst des frühen 18. Jahrhunderts. Die Kabinettausstellung zeigt, mit welchem Aufwand die kunstvollen Objekte erforscht und restauriert werden. Dabei werden nicht nur die komplexe Konstruktion und handwerkliche Meisterschaft sichtbar, sondern auch die außergewöhnliche Materialvielfalt der Figuren – von bemaltem Elfenbein und emailliertem Silber bis hin zu Perlen und Edelsteinen. Zudem veranschaulichen Werkzeuge und Forschungsergebnisse die aufwendige Arbeit hinter dem Restaurierungsprojekt.

www.mkg-hamburg.de

Lange Nächte an der Elbe

Internationale Festivals, Clubkultur und Konzerte am Wasser machen Hamburg auch 2026 zur Bühne eines besonderen Musikjahres. ELBJAZZ bringt am 10. und 11. Juli internationale Acts wie Tom Jones, Jamie Cullum, Joss Stone, Snarky Puppy und Chilly Gonzales in den Hamburger Hafen. Mit MS DOCKVILLE setzt Hamburg die Festivalsaison am 14. und 15. August auf der Elbinsel Wilhelmsburg fort: mit Musik, Kunst und Clubsound zwischen Hafen, Wasser und urbaner Kreativszene. Das Reeperbahn Festival macht St. Pauli vom 16. bis 19. September erneut zum internationalen Treffpunkt für Popkultur, Clubmusik und Musikwirtschaft.

www.hamburg-tourism.de/sehen-erleben/elbphoria



Foto: Jörg Modrow

Das ELBJAZZ Festival lockt jedes Jahr viele Besucher*innen an

Wir suchen
keine **top** Models.

Wir suchen
top Mediaberater.

Sie besuchen gerne hochklassige Events, lieben das Netzwerken und überzeugen mit Charme und Verhandlungsgeschick? Wir suchen **Mediaberaterinnen und Mediaberater für exklusive Kunden in Hamburg**. Ihre Mission: Anzeigenkunden gewinnen – stilvoll, souverän, erfolgreich.

- Ihr Profil: kommunikativ, selbstbewusst, vertriebsstark
- Ihr Umfeld: Bälle, Business-Events, exklusive Netzwerktreffen
- Ihre Chance: Attraktive Vergütung & erstklassige Kontakte

Interesse? Jetzt bewerben!
jobs@raz-verlag.de

top events

Klaviertalente gestalten ein vielseitiges Programm, das die Musik Chopins aus neuen Perspektiven erlebbar macht.
www.mkg-hamburg.de/

16.07.
**Fürsorge.
 Fotografie
 neu ordnen**

Im Rahmen der 9. Triennale der Photographie Hamburg 2026 zeigt das MK&G erstmals in Deutschland Arbeiten der ägyptischen Künstlerin Sara Sallam. Ihre Werke beschäftigen sich mit der Frage, wie koloniale Gewalt heute sichtbar gemacht und historische Wunden bearbeitet werden können. In ihrer forschungsbasierten Praxis verbindet Sallam Fotografie, Video, Text und Archivmaterial zu poetischen Neuinterpretationen und Gegen-Erzählungen. So entstehen Installationen, die koloniale Sammlungen kritisch befragen und zugleich neue Formen von Erinnerung und Fürsorge eröffnen.
www.mkg-hamburg.de/

**02.07.–
 12.07.**
**CDSH // Gra-
 duation Show:
 Tilt**

Unter dem Motto „Tilt“ präsentieren die Absolventinnen der CDSH – Contemporary Dance School Hamburg ihre Abschlusschoreografien. Inspiriert von Themen wie Perspektivwechsel, Gegensätzen und gesellschaftlichem Wandel entstehen zeitgenössische Tanzstücke, die Bewegung, Spannung und Beziehungen auf unterschiedliche Weise erforschen. Die Aufführung gibt Einblicke in die kreative Arbeit der angehenden Tänzer*innen und Choreograf*innen.
<https://sprechwerk.hamburg/>

**03.07 &
 04.07.**
**Christian Ehring
 – Versöhnung**

Bekannt aus „extra 3“ und der „heute-show“, tourt der Moderator mit seinem neuen Kabarett-Soloprogramm „Versöhnung“ durch das Land. Darin nimmt er die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung unter die Lupe und fragt, wie in einer aufgeheizten Debattenkultur wieder Verständigung möglich ist. Zwischen politischer Analyse, Satire und persönlicher Selbstironie entsteht ein Kabarettabend über Gräben, Fronten und den Versuch, wieder ins Gespräch zu kommen.
www.almahoppe.de

**29.07. &
 30.07.**
**Elton wird
 Strickland**

Der Moderator übernimmt an zwei Tagen im Stage Operettenhaus Hamburg eine Gastrolle als Schulleiter Strickland in ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – Das Musical. Die energiegeladene Musicalfassung des Filmklassikers von Robert Zemeckis und Bob Gale verbindet Live-Performance, 80er-Jahre-Nostalgie und große Showeffekte zu einem rasanten Bühnenerlebnis in Hill Valley. Elton steht damit erstmals in einer Musicalproduktion auf der Bühne und trifft auf eine der bekanntesten Figuren des Kultfilms.
www.stage-entertainment.de/

03.07.
**Kunst erleben –
 Schritt für Schritt**

Im Freiraum des MK&G dreht sich alles um Journaling. Gemeinsam wird gestaltet, geschrieben und experimentiert – begleitet von einer Workshopleitung und in inspirierender Atmosphäre. Der Workshop bietet Raum für Kreativität, Austausch und persönliche Ideen. Die Teilnahme ist kostenlos, alle Materialien werden bereitgestellt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
www.mkg-hamburg.de/



Foto: Stephan Wieland

09.07.
**Chopin Festival
 Hamburg**

Der georgische Pianist David Khrikuli, Finalist des 19. Chopin-Wettbewerbs Warschau 2025, gastiert im Spiegelsaal des Museums für Kunst & Gewerbe Hamburg. Das 8. Chopin Festival Hamburg steht unter dem Motto „Hamburger Komponisten – ein Rendezvous mit Chopin“ und verbindet Werke Frédéric Chopins mit Kompositionen bedeutender Hamburger Musiker. Internationale Preisträger*innen und junge

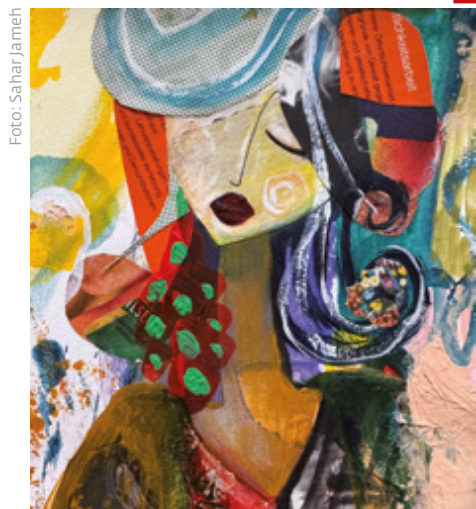


Foto: Sahar Jameh



Foto: Morris Mac Matzen / Stage Entertainment

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!







**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**

*** IM GANZEN THEATER ***

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

 **SPIELBANK BERLIN**

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

30.07.

Sprechwerk Comedynacht

Zum sechsten Mal präsentiert Andrea Volk die Sprechwerk Comedynacht mit Comedy, Kabarett, Musik und Magie. Monsieur Momo verbindet Clownerie und Magie, Fee Badenius steht für Musik zwischen Satire und Poesie, und PIERO bringt Cartoon-Comedy live auf die Bühne. Ein abwechslungsreicher Abend voller Humor, Musik und Überraschungen im Sprechwerk. Politisch aktuell, nah am Alltag und direkt am Publikum.

<https://sprechwerk.hamburg/>

22.08.

Mariza – „Amor“

Fado, Sehnsucht und große Emotionen prägen den Abend mit Mariza im Rahmen des Elbphilharmonie Sommers. Die portugiesische Sängerin präsentiert in der Elbphilharmonie ihr neues Album „Amor“, dass sich Themen wie Liebe, Nostalgie und Identität widmet.

www.elbphilharmonie.de/de/

26.08.

Johan Dalene / Christian Ihle Hadland

Der schwedische Geiger Johan Dalene und der norwegische Pianist Christian Ihle Hadland präsentieren beim Schleswig-Holstein Musik Festival ein Programm mit Musik aus Skandinavien. Dalene, international ausgezeichnet und für seinen warmen Geigenklang gefeiert, zählt zu den führenden jungen Solisten seiner Generation. Im Fokus stehen Werke von Grieg, Stenhammar und weiteren nordischen Komponisten, die zwischen Volkslied, Romantik und impressionistischen Klangfarben ein atmosphärisches Kammermusikprogramm formen.

www.elbphilharmonie.de/de/



Foto: Mats Bäcker

15.08.

Fatoumata Diawara

Fatoumata Diawaras Shows sind pure Energie. Die Sängerin, Songwriterin und Gitarristin aus Mali präsentiert 2026 ihr neues Album „Massa“, ihr bislang persönlichstes Werk, im Rahmen des Internationalen Sommerfestivals Kampnagel und des Elbphilharmonie Sommers in Hamburg. Mit ihrer Mischung aus Intensität, Rhythmus und emotionaler Tiefe zählt Diawara zu den wichtigsten Stimmen der afrikanischen Musik.

www.elbphilharmonie.de/de/



Foto: Marcello Perego

Ab 21.08.

KOHKS – 2 Stoffe, 1 Name, Hamburgs Energie

Der Club Energía lädt zu einer Reise ein – vom Hamburger Hafen bis zur Kohlemine El Cerrejón in Kolumbien, weiter zu Kokafeldern und ins Nachtleben einer deutschen Stadt. Kohle, Kokain und Geld sind miteinander verbunden. Beide stehen für Energie und globale Handelswege. Die Frage bleibt: Was treibt uns an? Die performative Bootsfahrt führt durch den Hafen und endet im Club Hafenklang. Es geht um globale Verbindungen, Ressourcen, Geschichte und unseren Umgang mit Energie.

www.lichthof-theater.de/

27.08.

Heinz Strunk – Kein Geld Kein Glück Kein Sprit

Heinz Strunk präsentiert seinen neuen Erzählband „Kein Geld Kein Glück Kein Sprit“ (Rowohlt) im Rahmen seiner aktuellen Lesereise und kombiniert die Lesungen mit weiteren Texten sowie musikalischen Einlagen. Parallel erscheint mit „Graf Fauchi und das verschwundene Gebiss“ (Carlsen) eine weitere Veröffentlichung, die ebenfalls in das Programm einfließt. Typisch für Strunk entstehen so Abende zwischen Literatur, Performance und überraschenden Elementen.

www.almahoppe.de

Ausgabe Sommer 2026

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec



Chefredaktion

Martina Reckermann
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de
Tel. 0179 50 81 613, www.raz-verlag.de

Redaktion

Christian Achmann, Maria Bychkova, Tina Feix, Ida Katnic, Hanni May, Brigitte Menge, Martina Rausch, Martina Reckermann, Marie Weiß u.a.

Fotos

Martina Reckermann, www.pixabay.de, u.a.

Anzeigen

Stefanie Baltruschat, Renée Laboch, Susanne Neumann-Mädig, Martina Nellessen, Martina Reckermann, u. a.

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 11.06.2026

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.

© vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Hamburg erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe kommt am 30. September 2026.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2026 (www.raz-verlag.de).

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG,
Im Acker 26a, 53127 Bonn | Telefon (0228) 9696-230 | info@top-magazin.de
www.top-magazin.de | USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der Geschäftsführung: Sandra Schulz
Onlinebetreuung: Pegah Jahanniri
Social Media: Marie Kern
Insights: Claire Masimo
Titel/Grafik: Stephan Förster (s.foerster@top-magazin.de)
Titelbildfoto 2-2026: www.stock.adobe.com/Bild-Nr.:320262699/Alena Ozerova

Seitenbetreiber www.top-magazin.de: Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top Magazin ist seit 1982 erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin aktuell mit einer Gesamtauflage von rund 300 000 Exemplaren in über 30 Städten/Regionen: Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Potsdam/Brandenburg, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwesstsachsen, Thüringen, Trier/Lux, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal (aktuell ausgesetzt ist: Mecklenburg-Vorpommern)

Top10

verantwortlich für Anzeigen/PRs auf der Seite 51
Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG, Im Acker 26a, 53127 Bonn

Anzeigenleitung: Ralf Kern (r.kern@top-magazin.de)
Assistenz der Anzeigenleitung: Sandra Schulz
Verlagsrepräsentanten: Jürgen Blunck mit Team, Sebastian Kehl, Marie Kern, Henrik Schneider, Wolfgang Stahl mit Team und Sie? Bewerbungen gerne an: r.kern@top-magazin.de
Redaktionen: Ralf Kern (V.i.S.d.P.)
Online-Redaktionen: Marie Kern
Strategie: Claire Masimo
Layout/Grafik: Stephan Förster (s.foerster@top-magazin.de)

Top10 Anzeigen/PRs erscheinen mit einer Auflage von über 100 000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Ruhr (Essen), Stuttgart.

In diesem Magazin befinden sich zwei Beilagen (Prime Time Theater und SCHULTZ GmbH). Falls sie fehlen, sprechen Sie uns an: info@raz-magazin.de

Auswahl an Auslagestellen vom TOP Magazin Hamburg

Alstertal-Einkaufszentrum

Kritenbarg 4, 22391 Hamburg

Aquamarin Hotel

Hermannstraße 33,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

ATLANTIC Grand Hotel Travemünde

Kaiserallee 2, 23570 Lübeck

Audi Hamburg

- Kollaustraße 41-63, 22529 Hamburg
- Nedderfeld 12-14, 22529 Hamburg

BARKASSEN-MEYER

Bei den St.Pauli-Landungsbr. 2 & 6,
20359 Hamburg

Berliner Golf Club Gatow e.V.

Sparnecker Weg 100, 14089 Berlin

Campe & Ohff

Mittelweg 125, 20148 Hamburg

CARAT Hotel & Apartments

Strandallee 4,, 23743 Grömitz

CUPRA Garage Hamburg

Nedderfeld 2-4, 22529 Hamburg

Das Ahlbeck Hotel + SPA

Dünenstraße 48, 17419 Ahlbeck

Ella Deck Couture

Lehmweg 54, 20251 Hamburg

Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten

Neuer Jungfernstieg 9-14,
20354 Hamburg

feels Beach Club Hotel

Kühlungsborn

Anglersteig 2,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Frischemarkt Wandelhalle L. Tamme

Glockengießerwall 8-10,
20095 Hamburg

Golf & Country Club Hamburg-

Treudelberg e. V.

Lemsahler Landstraße 45,
22397 Hamburg

Golf-Club Hoisdorf e.V.

Hof Brombek, 22952 Lütjensee

Grand Elysée Hamburg

Rothenbaumchaussee 10,
20148 Hamburg

Hotel Breitenburg

Gut Osterholz 1,
25524 Breitenburg

Hotel Döllnsee

Döllnkrug 2, 17268 Templin
OT Groß Dölln

Hotel Gutshaus Stellshagen

Lindenstraße 1, 23948 Stellshagen

Hotel Landhaus Wachtelhof

Gerberstraße 6, 27356 Rotenburg

Hotel Waldesruh am See

Am Mühlenteich 2, 21521 Aumühle

Hyperion Hotel Hamburg

Amsinckstraße 39, 20097 Hamburg

InfiniteBeauty by Olja

Oelkersallee 56, 22769 Hamburg

Inselmühle Usedom

Schlossplatz 1, 17349 Schönbeck

OT Rattey

Kurverwaltung Ostseebad

Boltenhagen

Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen

Kurverwaltung Ostseebad

Zinnowitz

Neue Strandstraße 30,
17454 Zinnowitz

Landhaus Carstens

Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

LOEWEN

Eppendorfer Weg 264,
20251 Hamburg

Maritim Seehotel

Timmendorfer Strand

Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

New Wave Hotel

Luisenstraße 13-15, 26548 Norderney

NYX Hotel Hamburg

Frankenstraße 16, 20097 Hamburg

Parkhotel Rügen

Stralsunder Chaussee 1, 18528 Bergen

Privathotel Lindtner Hamburg

Heimfelder Straße 123
21075 Hamburg

Ringhotel Sellhorn

Winsener Straße 23,
21271 Hanstedt/Nordheide

schlossgut gross schwansee

Am Park 1, 23942 Groß Schwansee

Seewald Antikschmuck

Elisabethstraße 4,
25980 Westerland / Sylt

Steigenberger Grandhotel

Liehrstraße 11
17424 Seebad Ahlbeck

Stenschke Hotel

Hauptstraße 1,
18586 Ostseebad Mönchgut/
OT Thiessow

Strandhotel Ahlbeck

Dünenstraße 19-21,
17419 Seebad Ahlbeck

The Fontenay Hamburg

Fontenay 10, 20354 Hamburg

Tourismus-Service Grömitz

Neuer Markt 1, 23743 Grömitz

Upstalsboom Hotelresidenz

& SPA Kühlungsborn
Ostseeallee 21, 18225 Kühlungsborn

Volkswagen Automobile Hamburg

- Fruchttallee 53, 20259 Hamburg
- Wiesendamm 120, 22303 Hamburg
- Großmoorbogen 1 A, 21079 Hamburg
- Horner Landstr. 40, 22111 Hamburg
- Glinder Weg 2, 21509 Glinde

Die nächste Ausgabe des **Top Magazin Hamburg** erscheint am 30. September 2026!

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ...
und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-hamburg

Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder Sie
möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28





Foto: pr

Von den Höfen an den Hafen

Die Livia Lisboa Fotokunst Galerie verabschiedet sich nach erfolgreichen und inspirierenden Jahren aus den Hamburger Stadthöfen und schlägt ein neues Kapitel auf. Nach einer kurzen Sommerpause wird das neue Atelier von Livia Lisboa in der HafenCity sein zuhause finden – in einem der dynamischsten und kreativsten Quartiere Hamburgs.

Im MARKTPLATZ DER MANUFAKTUREN entsteht derzeit das neue Atelier der Künstlerin – mit Blick auf die Elbe und viel Raum für kreative Ideen. Der neue Standort verbindet Atelier und Ausstellungsfläche auf besondere Weise: Hier entstehen künftig neue Arbeiten, gleichzeitig werden weiterhin regelmäßig ausgewählte Ausstellungen präsentiert. Besucher*innen dürfen sich auf persönliche Einblicke in den kreativen Schaffensprozess, wechselnde Ausstellungen sowie besondere Veranstaltungen freuen. Das Atelier soll ein Ort werden, an dem Fotokunst nicht nur präsentiert, sondern auch geschaffen und erlebt werden kann.

Die vergangenen Jahre in den Stadthöfen waren geprägt von zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen und außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeiten. So präsentierten u. a. die Schauspielerin und Fotokünstlerin Jenny Jürgens, der international renommierte Fotograf Michael Poliza, Stephan Zirwes, Kevin Krautgartner, Marius Tegethoff sowie Livia Lisboa selbst ihre Werke in den historischen Räumlichkeiten. Viele Vernisagen entwickelten sich dabei zu festen Treffpunkten für Kunstinteressierte, Sammlerinnen und Sammler sowie Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Medien. Der Schritt in die HafenCity ist zugleich eine Rückbesinnung auf den Ursprung der künstlerischen Arbeit von Livia Lisboa. Die Fotokünstle-

rin wurde in Brasilien geboren und wuchs in São Paulo auf. Als Tochter einer deutschen Mutter und eines brasilianischen Vaters lernte sie früh, dass es auf viele Fragen unterschiedliche Antworten gibt und dass jede Betrachtung von der Perspektive des Betrachters abhängt. Dieses Verständnis prägt bis heute ihre Kunst. Die Fotografie begleitet Livia Lisboa bereits seit ihrer Jugend. Schon mit 14 Jahren experimentierte sie mit ihrer Nikon-Kamera und entwickelte erste Bildkompositionen durch das Übereinanderlegen von Dias. Aus diesen frühen Experimenten entwickelte sich eine unverwechselbare Bildsprache, die sie heute mit den Möglichkeiten der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung weiterführt. Ihre Werke eröffnen neue Blickwinkel auf bekannte Motive und laden dazu ein, Wahrnehmung immer wieder neu zu hinterfragen.

„Die Stadthöfe waren für mich ein wunderbarer Ort voller Begegnungen, inspirierender Ausstellungen und schöner Erinnerungen. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf den Neustart in der HafenCity. Dort möchte ich einen Ort schaffen, an dem Fotokunst entsteht, erlebt und gemeinsam entdeckt werden kann“, sagt Livia Lisboa.

von Hanni May ■

www.lisboa-fotokunst.de

Tamme SELECTION

356 Tage Geöffnet



Täglich von 9 bis 19 Uhr

Tamme Selection bietet ausgewählte Produkte für Kunden, die das Besondere suchen und schätzen, u. a. Schokoladen, Kaffees, Champagner und Hamburg Souvenirs sowie US-Süßwaren und Snacks.

Hamburg Airport · Flughafenstr. 1 - 3 · 22335 Hamburg



HYDROCONQUEST
SYLT EDITION

Elegance is an attitude

LONGINES



MAHLBERG

Neuer Wall 43, 20354 Hamburg

ERHÄLTlich AB 1. JULI AUF WWW.LONGINES.DE UND IM AUSGEWÄHLTEN FACHHANDEL